



FRANKFURTER BÜRGER-UNIVERSITÄT

Goethe-Universität Frankfurt



Wintersemester
PROGRAMM 2026/27

SEIT WANN ES UNS GIBT

Es ist kein Zufall, dass die erste Bürger-Universität im Jahr 2008 startete. In diesem Jahr nämlich kehrte die Goethe-Universität zu ihren Wurzeln als Stiftungsuniversität zurück, als die sie 1914 von Frankfurter Bürgern gegründet worden war.

In der Bürger-Uni geben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Goethe-Universität Impulse an die Menschen aus Stadt und Region zurück. Um mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen, zieht die Universität mit ihren Veranstaltungen oft an Orte in der Stadt. Die Frankfurter Bürgerinnen und Bürger besuchen aber auch gern die Standorte der Universität und erleben Wissenschaft vor Ort. So trägt die Bürger-Universität zum fortwährenden, lebendigen Dialog zwischen Stadtgesellschaft und Universität bei!



INHALT

Vorwort des Oberbürgermeisters der Stadt Frankfurt	4
Vorwort des Präsidenten der Goethe-Universität Frankfurt	5
KALENDER	6
VERANSTALTUNGEN	
Vortrag	14
Podiumsdiskussion	72
Tagung	81
Führung	83
Ausstellung	91
Konzert	98
LAGEPLÄNE DER UNI-CAMPI	
Westend, Riedberg, Bockenheim, Niederrad	104
Wege zu uns – die Uni-Standorte im Nahverkehr	108
Impressum	110

Wir möchten Ihnen ein so umfangreiches wie aktuelles Angebot der Bürger-Universität bieten. Deshalb können bei Redaktionsschluss mitunter noch Angaben zu Veranstaltungen fehlen. Bitte informieren Sie sich auf den Webseiten der Veranstalter bzw. in unserem Webkalender (https://aktuelles.uni-frankfurt.de/_events/) über den aktuellen Stand. Vielen Dank für Ihr Verständnis!



Liebe Frankfurterinnen
und Frankfurter,

Frankfurts Stärke – wie Bürgersinn und Gemeinsinn wirken“ – unter dieser Überschrift hat Journal Frankfurt kürzlich den mehr als 800 Stiftungen unserer Stadt eine Titelseite gewidmet. Illustriert wurde sie mit dem Gründungsvertrag der Universität Frankfurt, deren Geschichte auch ausführlich erzählt wurde. Denn als erste Stiftungsuniversität Deutschlands wurde sie von der Frankfurter Stadtgesellschaft 1914 gegründet.

In guter Frankfurter Tradition, dass privater Wohlstand Verantwortung für die Herausforderungen der Stadt übernimmt, errichteten Frankfurter Bürger*innen eine moderne, liberale Universität auf Grundlage der vielen wissenschaftlichen Institute. Erstmals erhielten die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und die Naturwissenschaften eigene Fakultäten. Nachdem die Universität später von der Stadt, dann vom Land getragen wurde, kehrte sie 2008 zu diesen Wurzeln zurück. Die Goethe-Universität, wie sie seit dem 100. Todestag des Dichters und Universalgelehrten 1932 heißt, ist heute wieder Stiftungshochschule.

Aus dieser Geschichte und aus diesem besonderen Modell heraus sind Stadtgesellschaft und Goethe-Universität auf besondere Weise miteinander verbunden. Sichtbar wird diese Verbundenheit in jedem Semester aufs Neue auch in der Bürger-Universität. In dieser sammelt die Universität Veranstaltungen, die allen Menschen offenstehen, auch wenn sie nicht an der Goethe studieren. Sie können Forschungsprozesse hautnah miterleben und sich Zeit nehmen, über Themen jenseits plakativer Problemskizzen und vorschneller Lösungen nachzudenken.

Deshalb lege ich Ihnen das Programm der Bürger-Universität ans Herz! Entdecken Sie die Themenvielfalt, die von rund 4.500 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern erforscht wird. Und kommen Sie ins Gespräch mit den Menschen, die an der Goethe-Universität lehren und studieren.

Herzliche Grüße,
Ihr

Mike Josef

Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt

Liebe Freundinnen und Freunde
der Goethe-Universität,

das Programm der Bürger-Universität
greift viele Fragen auf, die unsere Ge-
sellschaft gerade bewegen:

Ist das Recht am Ende?

*Wie sieht eine wirksame Friedens- und
Sicherheitspolitik heutzutage aus?*

Was bedeutet KI für unser Denken, Handeln und Leben?

Wem gehört das Wasser?



Forschende der Goethe-Universität setzen sich mit ihrem Wissen und ihren Methoden mit den Herausforderungen unserer Zeit auseinander, untersuchen ihre Ursachen und erarbeiten mögliche Lösungsansätze oder Ansätze für den Umgang mit den entstehenden Realitäten. Blättern Sie selbst – Sie werden fündig werden.

Und Sie finden im aktuellen Programm noch viel mehr: zu Hirnforschung und Ernährung im Rahmen der Friedrich-Mertz-Stiftungsgastprofessur, zu Krebs- und Gesundheitsforschung, zu regenerativen Energien, zur dritten Monika-Schoeller-Dozentur für literarisches Übersetzen mit Dagmara Kraus, zu Campusführungen, Hochschulkonzerten und, und, und...

Besonders ans Herz legen möchte ich Ihnen die beiden Ausstellungen des Museum Giersch der Goethe-Universität „Einst war ich älter. Johannes Heisig im Dialog mit Wolfgang Hilbig“, letzterer ein ehemaliger Inhaber der Poetikdozentur unserer Universität, und „DEEP FIELD. Die Vermessung des Unvorstellbaren“, eine Zusammenarbeit von Physikerinnen der Goethe-Universität mit Künstlern und Künstlerinnen.

Wissenschaft lebt vom Austausch. Lassen Sie sich inspirieren, und kommen Sie mit uns ins Gespräch!

Wir wünschen Ihnen mit dem neuen Programm viel Freude.

Herzliche Grüße,
Ihr

Prof. Dr. Enrico Schleiff
Präsident der Goethe-Universität Frankfurt

KALENDER

AUSSTELLUNGEN

2. bis 18. Oktober 2026	Einst war ich älter. Johannes Heisig und Wolfgang Hilbig	92
6. November bis 16. Mai 2027	DEEP FIELD. Die Vermessung des Unsichtbaren	94
13. November bis 21. Februar 2027	Lost in Archives	96

OHNE TERMIN (Informationen im Webkalender)

(Um)Lernen in der KI-Gesellschaft	54
YOLD – Wissen teilen, Menschen begegnen, Generationen verbinden	71
Campus Wandeln	83

SEPTEMBER

29. September	17.30	Krebs verstehen	42
---------------	-------	-----------------	----

OKTOBER

1. Oktober	18.00	Vernissage. Einst war ich älter. Johannes Heisig	92
10. Oktober	12.00	Das Recht gegen Gewalt und Zerstörung	14
11. Oktober	10.00	Gespräch. Einst war ich älter. Johannes Heisig	92
14. Oktober	16.15	Widerständige Haare zwischen Ungehorsam und Selbstermächtigung	18
14. Oktober	18.15	Putting Consent Back in Its Place	15
14. Oktober	18.15	Arktis und Antarktis – der ökologische und geopolitische Kontext	16
15. Oktober	16.00	From Developing Brains to Developing Minds	21
15. Oktober	18.00	Lilienthal oder die Entzauberung des Himmels	20
15. Oktober	18.00	Lesung. Einst war ich älter. Johannes Heisig und Wolfgang Hilbig	92
16. Oktober	18.00	Künstlergespräch. Einst war ich älter. Johannes Heisig	92
17. Oktober	15.00	Norbert Wollheim Memorial und I.G. Farben-Haus	85
19. Oktober	16.00	Mensch-Pflanzen-Beziehungen und „Religiöse Nachbarschaften“	22
20. Oktober	14.00	Wirken als Ankläger im Auschwitz Prozess	72
20. Oktober	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	24
21. Oktober	16.15	Widerständige Haare zwischen Ungehorsam und Selbstermächtigung	18
22. Oktober	10.00	Götter, Kulte und Heiligtümer in den nordwestlichen Provinzen des Römischen Reiches	26
22. Oktober	19.00	Wie es kommen musste. Aspekte des neuen Autoritarismus	28
22. Oktober	19.00	Kirche am Campus	98

23. Oktober	12.00	Digitalisierung im Alltag	30
24. Oktober	10.00	Machtübergabe? Wenn der demokratische Liberalismus abgewählt wird	27
25. Oktober	11.00	Sonntagsführungen im Skulpturensaal	86
26. Oktober	16.00	Mensch-Pflanzen-Beziehungen und „Religiöse Nachbarschaften“	22
27. Oktober	16.15	Stone Butch Blues: Queeres Erinnern zwischen Aktivismus, Übersetzung und Archiv	73
27. Oktober	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	24
27. Oktober	18.15	Neue archäologische Funde und Forschungen	32
27. Oktober	19.00	Wie es kommen musste. Aspekte des neuen Autoritarismus	28
28. Oktober	16.15	Widerständige Haare zwischen Ungehorsam und Selbstermächtigung	18
28. Oktober	18.00	Die Welt und Frankreich. Frankfurter Frankreich Forschungen	34
28. Oktober	18.15	Arktis und Antarktis – der ökologische und geopolitische Kontext	16
28. Oktober	18.15	Ökonomie der Angst	37
28. Oktober	18.15	Peace and Security in Post-Liberal Times	38
29. Oktober	10.00	Götter, Kulte und Heiligtümer in den nordwestlichen Provinzen des Römischen Reiches	26
29. Oktober	16.00	From Developing Brains to Developing Minds	21
29. Oktober	18.00	Vernissage. DEEP FIELD. Atelierfrankfurt	94
29. Oktober	18.30	Aus Wissen wird Gesundheit	40
31. Oktober	19.00	Die Ensembles des Collegium Musicum in Konzerten	100

NOVEMBER

2. November	16.00	Mensch-Pflanzen-Beziehungen und „Religiöse Nachbarschaften“	22
3. November	17.30	Krebs verstehen	42
3. November	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	24
3. November	18.30	Hirngespinnste	44
4. November	16.15	Widerständige Haare zwischen Ungehorsam und Selbstermächtigung	18
5. November	10.00	Götter, Kulte und Heiligtümer in den nordwestlichen Provinzen des Römischen Reiches	26
5. November	16.00	From Developing Brains to Developing Minds	21
5. November	18.00	Und unser Hirn schreit: Essen!	74
5. November	19.00	Kirche am Campus	98
5. November	19.00	Die Ensembles des Collegium Musicum in Konzerten	100
6. November	12.00	Digitalisierung im Alltag	30

KALENDER

6. November	18.00	Vernissage. DEEP FIELD im Museum Giersch der Goethe-Universität	94
9. November	16.00	Mensch-Pflanzen-Beziehungen und „Religiöse Nachbarschaften“	22
10. November	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	24
11. November	16.15	Widerständige Haare zwischen Ungehorsam und Selbstermächtigung	18
11. November	18.00	Die Welt und Frankreich. Frankfurter Frankreich Forschungen	34
11. November	18.15	Arktis und Antarktis – der ökologische und geopolitische Kontext	16
12. November	10.00	Götter, Kulte und Heiligtümer in den nordwestlichen Provinzen des Römischen Reiches	26
12. November	16.00	From Developing Brains to Developing Minds	21
12. November	18.30	Kapitalismus. Geschichte einer Weltrevolution	46
12. November	19.00	Eröffnung. Lost in Archives	96
13. November	9.00	When Design Gets Political – Design Policy Days	81
13. November	16.30	Wissenschaft in Aktion: Herz-Kreislauf-Forschung hautnah erleben	47
14. November	15.00	Norbert Wollheim Memorial und I.G. Farben-Haus	85
16. November	16.00	Mensch-Pflanzen-Beziehungen und „Religiöse Nachbarschaften“	22
16. November	18.15	Wie sich unser Gehirn an sich verändernde Umweltbedingungen anpasst	48
17. November	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	24
17. November	18.30	Hirngespinnste	44
17. November	18.30	Amerika und die Krise globaler Ordnung	49
18. November	16.15	Widerständige Haare zwischen Ungehorsam und Selbstermächtigung	18
18. November	18.00	Die Welt und Frankreich. Frankfurter Frankreich Forschungen	34
18. November	18.15	Peace and Security in Post-Liberal Times	38
18. November	18.15	Bürgersinn und Nationalsozialismus	50
18. November	18.30	Melinda Cooper – Anachronism in Our Times	51
19. November	10.00	Götter, Kulte und Heiligtümer in den nordwestlichen Provinzen des Römischen Reiches	26
19. November	16.00	Die Massenbach-Tagebücher	91
19. November	18.30	Aus Wissen wird Gesundheit	40
19. November	18.30	Melinda Cooper – Anachronism in Our Times	51
19. November	19.00	Kirche am Campus	98
20. November	12.00	Digitalisierung im Alltag	30
20. November	18.30	Melinda Cooper – Anachronism in Our Times	51
21. November	14.30	Wo vor 25 Jahren alles anfang: Das I.G. Farben-Gebäude	88

21. November	18.30	DEEP FIELD. Performance Night	94
23. November	16.00	Mensch-Pflanzen-Beziehungen und „Religiöse Nachbarschaften“	22
24. November	18.00	Rechtsruck in der Religionspolitik?	52
24. November	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	24
25. November	12.15	AU•T•OP•SIEN	76
25. November	16.15	Widerständige Haare zwischen Ungehorsam und Selbstermächtigung	18
25. November	17.00	„Movember“ – Stark für Männergesundheit!	56
25. November	18.00	Die Welt und Frankreich. Frankfurter Frankreich Forschungen	34
25. November	18.15	Arktis und Antarktis – der ökologische und geopolitische Kontext	16
25. November	18.15	Peace and Security in Post-Liberal Times	38
25. November	18.15	Jenseits der Staatsräson	53
26. November	10.00	Götter, Kulte und Heiligtümer in den nordwestlichen Provinzen des Römischen Reiches	26
26. November	16.00	Ist das Recht am Ende?	62
26. November	16.15	Hoffnung und Widerstand gegen die kapitalistische Polykrise	60
26. November	19.00	Dagmara Kraus. Vorlesung	58
26. November	19.00	Die Ensembles des Collegium Musicum in Konzerten	100
27. November	10.00	Dagmara Kraus. Werkstatt Polnisch	58
29. November	11.00	Sonntagsführungen im Skulpturensaal	86
30. November	16.00	Mensch-Pflanzen-Beziehungen und „Religiöse Nachbarschaften“	22

DEZEMBER

1. Dezember	17.30	Krebs verstehen	42
1. Dezember	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	24
1. Dezember	18.15	Neue archäologische Funde und Forschungen	32
2. Dezember	16.15	Widerständige Haare zwischen Ungehorsam und Selbstermächtigung	18
3. Dezember	10.00	Götter, Kulte und Heiligtümer in den nordwestlichen Provinzen des Römischen Reiches	26
3. Dezember	16.15	Hoffnung und Widerstand gegen die kapitalistische Polykrise	60
3. Dezember	19.00	Kirche am Campus	98
4. Dezember	12.00	Digitalisierung im Alltag	30
7. Dezember	16.00	Mensch-Pflanzen-Beziehungen und „Religiöse Nachbarschaften“	22
7. Dezember	18.00	Vielfalt im Centrum – Cornelia Goethe Salon 2026	64
8. Dezember	16.00	Ist das Recht am Ende?	62
8. Dezember	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	24

KALENDER

9. Dezember	16.15	Widerständige Haare zwischen Ungehorsam und Selbstermächtigung	18
9. Dezember	18.00	Die Welt und Frankreich. Frankfurter Frankreich Forschungen	34
10. Dezember	10.00	Götter, Kulte und Heiligtümer in den nordwestlichen Provinzen des Römischen Reiches	26
10. Dezember	15.30	Zukunftsbilder	78
11. Dezember	16.15	Hoffnung und Widerstand gegen die kapitalistische Polykrise	60
11. Dezember	18.15	Neue archäologische Funde und Forschungen	32
14. Dezember	16.00	Mensch-Pflanzen-Beziehungen und „Religiöse Nachbarschaften“	22
15. Dezember	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	24
16. Dezember	16.15	Widerständige Haare zwischen Ungehorsam und Selbstermächtigung	18
16. Dezember	18.00	Die Welt und Frankreich. Frankfurter Frankreich Forschungen	34
16. Dezember	18.15	Peace and Security in Post-Liberal Times	38
16. Dezember	18.15	Das Leben festhalten	65
17. Dezember	10.00	Götter, Kulte und Heiligtümer in den nordwestlichen Provinzen des Römischen Reiches	26
17. Dezember	18.30	Aus Wissen wird Gesundheit	40
17. Dezember	19.00	Wie es kommen musste. Aspekte des neuen Autoritarismus	28
17. Dezember	19.00	Kirche am Campus	98
19. Dezember	15.00	Norbert Wollheim Memorial und I.G. Farben-Haus	85

JANUAR

7. Januar	18.15	Katheter statt Skalpell	66
12. Januar	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	24
12. Januar	18.15	Neue archäologische Funde und Forschungen	32
12. Januar	18.30	Hirngespinnste	44
13. Januar	16.15	Widerständige Haare zwischen Ungehorsam und Selbstermächtigung	18
13. Januar	18.00	Die Welt und Frankreich. Frankfurter Frankreich Forschungen	34
13. Januar	18.15	Arktis und Antarktis – der ökologische und geopolitische Kontext	16
14. Januar	10.00	Götter, Kulte und Heiligtümer in den nordwestlichen Provinzen des Römischen Reiches	26
14. Januar	16.15	Hoffnung und Widerstand gegen die kapitalistische Polykrise	60
14. Januar	19.00	Kirche am Campus	98
14. Januar	19.00	Die Ensembles des Collegium Musicum in Konzerten	100
16. Januar	15.00	Norbert Wollheim Memorial und I.G. Farben-Haus	85
18. Januar	16.00	Mensch-Pflanzen-Beziehungen und „Religiöse Nachbarschaften“	22

18. Januar	19.00	Wie es kommen musste. Aspekte des neuen Autoritarismus	28
19. Januar	16.00	Ist das Recht am Ende?	62
19. Januar	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	24
19. Januar	18.15	Neue archäologische Funde und Forschungen	32
20. Januar	12.15	AU•T•OP•SIEN	76
20. Januar	16.15	Widerständige Haare zwischen Ungehorsam und Selbstermächtigung	18
20. Januar	18.00	Die Welt und Frankreich. Frankfurter Frankreich Forschungen	34
21. Januar	10.00	Götter, Kulte und Heiligtümer in den nordwestlichen Provinzen des Römischen Reiches	26
21. Januar	16.15	Hoffnung und Widerstand gegen die kapitalistische Polykrise	60
21. Januar	19.30	Dagmara Kraus: Lesung & Gespräch	58
22. Januar	10	Dagmara Kraus. Werkstatt Französisch	58
22. Januar	12	Digitalisierung im Alltag	30
23. Januar	14.30	Das I.G. Farben-Gebäude: Wiege der Bundesrepublik Deutschland	89
25. Januar	16.00	Mensch-Pflanzen-Beziehungen und „Religiöse Nachbarschaften“	22
25. Januar	18.00	Wem gehört das Wasser?	79
26. Januar	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	24
26. Januar	18.15	Neue archäologische Funde und Forschungen	32
26. Januar	18.30	Hirngespinnste	44
27. Januar	12.00	Den Holocaust erforschen	67
27. Januar	16.15	Widerständige Haare zwischen Ungehorsam und Selbstermächtigung	18
27. Januar	18.00	Die Welt und Frankreich. Frankfurter Frankreich Forschungen	34
27. Januar	18.15	Arktis und Antarktis – der ökologische und geopolitische Kontext	16
28. Januar	10.00	Götter, Kulte und Heiligtümer in den nordwestlichen Provinzen des Römischen Reiches	26
28. Januar	16.15	Hoffnung und Widerstand gegen die kapitalistische Polykrise	60
28. Januar	18.30	Aus Wissen wird Gesundheit	40
28. Januar	19.00	Kirche am Campus	98
28. Januar	20.00	Die Ensembles des Collegium Musicum in Konzerten	100
31. Januar	11.00	Sonntagsführungen im Skulpturensaal	86

FEBRUAR

1. Februar	16.00	Mensch-Pflanzen-Beziehungen und „Religiöse Nachbarschaften“	22
2. Februar	13.30	Offen. Vernetzt. Zukunft. Tagung Open Education	82

KALENDER

2. Februar	16.00	Ist das Recht am Ende?	62
2. Februar	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	24
2. Februar	19.00	Wie es kommen musste. Aspekte des neuen Autoritarismus	28
3. Februar	13.30	Offen. Vernetzt. Zukunft.	82
3. Februar	16.15	Widerständige Haare zwischen Ungehorsam und Selbst-ermächtigung	18
3. Februar	18.00	Die Welt und Frankreich. Frankfurter Frankreich Forschungen	34
3. Februar	18.15	Arktis und Antarktis – der ökologische und geopolitische Kontext	16
3. Februar	18.15	Peace and Security in Post-Liberal Times	38
3. Februar	18.15	Immobilien-„Arisierung“ in Frankfurt am Main	68
4. Februar	10.00	Götter, Kulte und Heiligtümer in den nordwestlichen Provinzen des Römischen Reiches	26
4. Februar	19.00	Kirche am Campus	98
4. Februar	20.00	Die Ensembles des Collegium Musicum in Konzerten	100
5. Februar	12.00	Digitalisierung im Alltag	30
8. Februar	16.00	Mensch-Pflanzen-Beziehungen und „Religiöse Nachbarschaften“	22
9. Februar	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	24
10. Februar	16.15	Widerständige Haare zwischen Ungehorsam und Selbstermächtigung	18
10. Februar	18.00	Die Welt und Frankreich. Frankfurter Frankreich Forschungen	34
10. Februar	18.15	Peace and Security in Post-Liberal Times	38
11. Februar	10.00	Götter, Kulte und Heiligtümer in den nordwestlichen Provinzen des Römischen Reiches	26
11. Februar	18.30	Der Schlüssel würde noch passen – Moskauer Erinnerungen	69
12. Februar	19.00	Freund*innenschaft und Liebe im Patriarchat	80
16. Februar	19.00	Regenerative Energie	70
18. Februar	19.00	Kirche am Campus	98
20. Februar	15.00	Norbert Wollheim Memorial und I.G. Farben-Haus	85
20. Februar	19.00	Die Ensembles des Collegium Musicum in Konzerten	100
25. Februar	18.30	Aus Wissen wird Gesundheit	40
27. Februar	14.30	Eine Jahrhundertchance: Die Goethe-Uni zieht ins Westend	90

MÄRZ

18. März	18.30	Aus Wissen wird Gesundheit	40
20. März	15.00	Norbert Wollheim Memorial und I.G. Farben-Haus	85
23. März	18.30	Hirngespinnste	44

VERANSTALTUNGEN



VORTRAG



VON DER EAST WEST STREET ZUM ANTHROPOZÄN: DAS RECHT GEGEN GEWALT UND ZERSTÖRUNG

Philippe Sands im Gespräch mit Hendrik Simon

Wie kann das Recht auf Massengewalt und schwerste Verbrechen antworten? Die Frage ist alt – und wird angesichts der Kriege unserer Gegenwart wieder mit neuer Dringlichkeit gestellt. Antworten gibt der diesjährige Preisträger des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels, der britisch-französische Jurist, Menschenrechtsanwalt und Schriftsteller Philippe Sands. Der Friedenspreis würdigt Sands als eine wichtige Stimme für Gerechtigkeit, Frieden und die Verteidigung des Völkerrechts.

In seinen Büchern, insbesondere der berühmten „East West Street“-Trilogie, beschäftigt sich Sands mit der Entstehung des modernen Völkerstrafrechts, mit Rechtsbegriffen wie „Genozid“ und „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“, mit Immunität und Menschenrechten sowie mit Fragen des Kolonialismus. Dabei verbindet er völkerstrafrechtliche Fragen mit aufwändigen historischen Recherchen und persönlichen Geschichten.

Auf der Frankfurter Buchmesse spricht Philippe Sands mit dem Friedensforscher und Historiker Hendrik Simon.

10. Oktober

12 Uhr

Frankfurter Buchmesse, Dialogue Stage (Foyer 4.0),
Ludwig-Erhard-Anlage 1, 60327 Frankfurt

Das Gespräch findet auf Englisch statt.

Veranstalter

Frankfurter Buchmesse in Kooperation mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels, dem Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ) an der Goethe-Universität sowie dem Leibniz-Institut für Friedens- und Konfliktforschung (PRIF)

<https://event.buchmesse.de/de/sessions/61120>

VORTRAG

PUTTING CONSENT BACK IN ITS PLACE

In this talk, Manon Garcia argues that consent has been asked to do too much in contemporary sexual ethics. While consent is legally important and morally significant, she suggests that treating it – especially in the familiar „consent as permission“ model – as the central concept for understanding sexual violence and sexual ethics distorts the phenomena it is meant to explain. Garcia develops a critique of mainstream analytic approaches to consent by showing how they often miss the social, structural, and phenomenological dimensions emphasized in feminist work on sexual violence. She argues that many sexual wrongs are not best understood simply as failures of permission, but as relations of domination in which inequality, coercive scripts, and disregard for subjectivity are central. She also defends a more positive account of good sex as a form of shared agency, better captured by the idea of ongoing mutual consensus than by one-off authorization. More broadly, Manon Garcia suggests that contemporary sexual life is shaped by a conflict between two social meanings of sex: sex as shared agency and sex as dominance.



14. Oktober

Prof. Dr. Manon Garcia

.....
18.15 – 19.45 Uhr

Campus Westend, Casino-Festsaal, Norbert-Wollheim-Platz 1

<https://cgc.uni-frankfurt.de/en/events/cornelia-goethe-colloquia/contact-zones/putting-consent-back-in-its-place>

Veranstalter

Cornelia Goethe Centrum für Geschlechterforschung

<https://cgc.uni-frankfurt.de/>

VORTRAG



ARKTIS UND ANTARKTIS – DER ÖKOLOGISCHE UND GEOPOLITISCHE KONTEXT

Die Polargebiete gehören zu den empfindlichsten und verletzlichsten Regionen der Erde. Die Beziehungen und Wechselwirkungen zwischen den Ökosystemen und dem Klimawandel sind aufgrund der Lebensfeindlichkeit dieser Gebiete noch wenig untersucht. Das Interesse der Menschen an Rohstoffen und geopolitischem Einfluss machen die Arktis und die Antarktis zu einem herausfordernden Raum im 21. Jahrhundert. Sieben geographischen Fachvorträge von ausgewiesenen Expert*innen stellen diese wenig bekannten Regionen detailliert vor.

14. Oktober

Prof. Dr. Cornelia Lüdecke

Erich von Drygalski (1865-1949) – ein Pionier in beiden Polargebieten

28. Oktober

Dr. Johann Philipp Klages

In die Vergangenheit eintauchen, um verlässlicher in die Zukunft zu sehen – Die wichtige Perspektive der Antarktis

11. November

Prof. Dr. Cornelia Spiegel-Behnke

There and back again: Wie Entstehung und Rückzug von Eisschilden mit der Plattentektonik zusammenhängt

25. November

Prof. Dr. Pascal Bohleber

Das „älteste Eis“ der Welt: Einblicke in 1,2 Millionen Jahre Klimavergangenheit

13. Januar 2027

Dr. Volker Rachold

Schmelzendes Eis, wachsende Interessen: Die Arktis im Zentrum von Klimawandel und Geopolitik

27. Januar

Dr. Michael Paul

Die Arktis – der Klimawandel und die Rivalität der Großmächte

3. Februar

Dr. Michaela Mayer

Arktis und Antarktis als Reiseziel – zwischen Faszination, Verantwortung und Schutz

.....
18.15 Uhr

Campus Bockenheim, Hörsaalgebäude, Hörsaal H I,
Gräfstraße 52–54

Eintritt

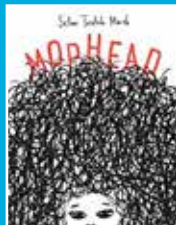
FGG-Mitglieder Eintritt frei, Gäste 5 Euro, ermäßigt 3 Euro

Veranstalter

Frankfurter Geographische Gesellschaft (FGG) e. V.

www.fgg-frankfurt.de

VORTRAG



WIDERSTÄNDIGE HAARE ZWISCHEN UNGEHORSAM UND SELBSTERMÄCHTIGUNG

Transdisziplinäre Perspektiven auf Kinder- und Jugendmedien

In der Kinderliteratur erzählte und ins Bild gesetzte Haare sind höchst ambivalente Kunstprodukte, die bisher kaum aus kultur- und literaturwissenschaftlicher Perspektive erforscht wurden. Haare sind Teil des Körperraums und gleichen in ihrer Textur doch einer textilen Umhüllung, die gestylt und gefärbt werden kann. Haare befinden sich somit an der Schnittstelle von persönlichem Raum und Außenraum und laden zur Deutung ein. Je nach dem, in welchem kulturhistorischen oder regionalen Kontext eine Frisur oder bestimmte Textur von Haaren erscheint, variiert die Deutung. Wild wucherndes Kinderhaar kann etwa von rigiden Hygieneerziehungs- und Tugendidealen zeugen oder kindlichen Widerstand und Selbstermächtigung symbolisieren.

14. Oktober

Alexandra Karentzos (Technische Universität Darmstadt) und
Iris Schäfer (Goethe-Universität)
Einführung

21. Oktober

Karin Lesnik-Oberstein
(University of Reading)
Reading Body Hair in
Children's Literature

28. Oktober

Lesung mit Franziska Setare
Koohestani (München)
Hairy Queen. Warum Körper-
behaarung politisch ist (2024)

4. November

Beate Zekorn-von Bebenburg
(Struwwelpeter-Museum
Frankfurt)
„Kämmen ließ er nicht sein
Haar“: Frisuren im Kontext
von Rebellion und Konformi-
tät in Heinrich Hoffmanns
Der Struwwelpeter

11. November

Vanessa Joosen
(Universität Antwerpen)
Hair, Hair, Everywhere:
The Adult Body in Children's
Literature

https://www.mode.tu-darmstadt.de/forschung_ma/forschungsprojekte_ma/Widersteandige_Haare.de.jsp

18. November

Ben Dammers (Universität Köln)
The Beard in the Book: Forms and Functions of Facial Hair in Graphic and Multimodal Children's Literature

25. November

Iris Schäfer (Goethe-Universität)
„And it will be a wonderful forest!“ – Transdisciplinary Perspectives on Children's Hair as Habitat in International Picture Books

2. Dezember

Alexandra Karentzos (Technische Universität-Darmstadt)
Unruly Hair. Beauty Practices Brushed Against the Grain

9. Dezember

Martina Wernli (Humboldt-Universität Berlin)
Perücken mit literarischem Eigenleben. Zu Haar und Genre

16. Dezember

Leila Kelley (Technische Universität Darmstadt)
Just Hair? The Portrayal and Awareness of Black Hair in TV Series

13. Januar 2027

Künstlerinnengespräch mit Ngozi Schommers (Bremen) und Kea Wienand (Universität Oldenburg)

20. Januar

Sarah-Maria Schober (Universität Luzern)
Gelockt, ungebändigt, anders? Junges und altes Haar, Perücken und Race Making in der späteren Frühen Neuzeit

27. Januar

Kiera Vaclavik (Queen Mary University of London)
The Messy Mystery of Boy's Hair

3. Februar

Frauke Pauwels (Universiteit Antwerpen)
„My mother is a porcupine!“ Unruly Hair, Unruly Mothers?

10. Februar

Round Table zu Haaren in Comics und Manga

.....
16.15 – 17.45 Uhr

Technische Universität Darmstadt, Raum S101/A4,
Karolinenplatz 5, 64289 Darmstadt
und Hybrid über Zoom: <https://uni-frankfurt.zoom-x.de/j/64454285478?pwd=p9b9JGRw8uir2oolt8B1hWs244CFfY.1>

Veranstalter

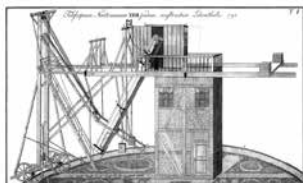
Arbeitsbereich Mode und Ästhetik, Technische Universität Darmstadt, und Institut für Kinder- und Jugendbuchforschung, Goethe-Universität

VORTRAG

LILIENTHAL ODER DIE ENTZAUBERUNG DES HIMMELS

Eine literarische Reise zu den Anfängen der modernen Astronomie

Wie entstanden die Grundlagen der modernen Astronomie – und wie lassen sie sich literarisch erzählen? Der Roman „Lilienthal oder die Entzauberung des Himmels“ von Jakob Stein verbindet Wissenschaftsgeschichte, Gegenwart und Literatur zu einer ungewöhnlichen Reise durch mehr als 200 Jahre Astronomie. Ausgangspunkt ist die legendäre Sternwarte in Lilienthal, die Anfang des 19. Jahrhunderts zu den bedeutendsten Europas zählte und Persönlichkeiten wie Gauß, Bessel, Olbers, Herschel, Goethe und Alexander von Humboldt anzog. Parallel dazu begleitet der Roman einen Mitarbeiter des Europäischen Raumflugkontrollzentrums, der selbst einen historischen Roman über Lilienthal verfasst hat. Im Verlauf der Handlung verschränken sich beide Zeitebenen zunehmend und spiegeln den Wandel unseres Blicks auf den Himmel – von der romantischen Faszination bis zur modernen Wissenschaft. Zugleich knüpft das Werk an ein unvollendetes Romanprojekt des Schriftstellers Arno Schmidt an, der Lilienthal zu seinem literarischen Hauptwerk machen wollte.



15. Oktober

Norbert Rojan, Verleger und Autor

.....
18 Uhr

Schopenhauer-Studio, Universitätsbibliothek Frankfurt,
Freimannplatz 1, 60325 Frankfurt

Veranstalter

Universitätsbibliothek Frankfurt, Physikalischer Verein

<https://www.ub.uni-frankfurt.de/veranstaltungen/>

<https://www.physikalischer-verein.de>

VORTRAG



FROM DEVELOPING BRAINS TO DEVELOPING MINDS

Developmental psychology is the study of the continuous process of development and behavioral changes in humans throughout the life span. It provides for the study of every stage of development from before birth through death. It also considers three interrelated domains: biological, cognitive, and psychosocial. The goal of this lecture series is to provide an introduction to developmental psychology, focusing on the childhood period. The topics will encompass biological development, learning, cognitive development, and intellectual development.

Prof. Dr. Yee Lee Shing is a professor of developmental psychology at Goethe University.

15. und 29. Oktober, 5. und 12. November

Prof. Dr. Yee Lee Shing

.....
16 – 18 Uhr

Campus Westend, Gebäude Sprach- und Kulturwissenschaften,
SKW A (Audimax), Rostocker Straße 2

Veranstalter

<https://tinygu.de/entwicklung>

VORTRAG

MENSCH-PFLANZEN-BEZIEHUNGEN UND „RELIGIÖSE NACHBARSCHAFTEN“

Forschungen am Frobenius-Institut

Das Frobenius-Institut lädt in jedem Wintersemester internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Kulturanthropologie sowie benachbarter Fachdisziplinen dazu ein, ihre aktuellen Forschungsprojekte zu präsentieren.

Im diesjährigen Kolloquium werden zwei Schwerpunkte gesetzt: Zum einen wird es um Mensch-Pflanzen-Beziehungen und ethnologische Multispecies-Forschung gehen – ein Schwerpunkt, der sich aus der Beteiligung des Frobenius-Instituts am Netzwerk „Biokulturelle Diversität“ an der Goethe-Universität ergibt. Zum anderen werden Vorträge zu religiösen Nachbarschaften im Mittelpunkt stehen; sie sind in Zusammenarbeit mit dem LOEWE-Zentrum „Dynamiken des Religiösen“ entstanden.

19. Oktober

Ketevan Lapachi

**Animacy, Time and Space:
The Logic of Hair Exchange
in Tbilisi and the Wholeness
of a Fragmented Body**

26. Oktober

Hans-Georg Tannhäuser

**Gutpela Sindaun wantaim?
Eigen- und Fremdwahr-
nehmung kirchlicher Über-
seebegegnungen**

2. November

Daniel Repky

**The Killing of a Dog: The
Slaughterers of Parakou and
their Rites and Practices of
Ambiguation**

9. November

Dr. Asrat Gella

**When Nature is No longer
Sacred: Ontological
Encounters and Frictions
in Human-Environment
Relations among the Konso
of Ethiopia**

16. November

Dr. Katharina Graf

**From Gut to Ground: Tracing
human-microbial ecologies in
everyday food practices**

23. November

Hilal Alkan

**What anthromorphism
achieves: Plant companions
and migrant world-making**

30. November

Dr. Federica Nardella

Feeling the eagle, voicing the soul: interspecies apprenticeship, moral presence, listening and speech in Kyrgyz and Kazakh eagle-hunting



7. Dezember

Dr. Baktygul Shabdan

Living Side by Side: Everyday Interactions in Bishkek's Multireligious Neighborhoods

25. Januar

Dr. Maya Ishizawa

Why cultural landscapes are important for heritage conservation?

14. Dezember

Felix Uhl

Todos seres encantados – Huni-Kuin-Kosmopolitik zwischen der Boa und der Bibel

1. Februar

Igor Karim

Beyond the image: film restitution, epistemic agency, and the cosmopolitics of the archive

18. Januar 2027

Prof. Matthias Lewy

Singen und Alimentation, Aushandlungen von „ownership“ zwischen Pflanzen und Menschen

8. Februar

Prof. Dr. hab.

Hanna Rubinowska-Aniot
Religious and social divisions in Ethiopian Antika Painting

.....
16 – 18 Uhr

Die jeweiligen Orte werden angekündigt,
siehe <https://www.frobenius-institut.de>.

Veranstalter

Frobenius Institut

<https://www.frobenius-institut.de>

VORTRAG

INTERDISZIPLINÄRE RECHTSMEDIZIN

Verkehrsdelikte unter Alkohol, Vaterschaftstests, spektakuläre Todesfälle – das Arbeitsfeld der Rechtsmediziner*innen ist riesig. Was unterscheidet sie von Patholog*innen? Warum hilft die Rechtsmedizin den Lebenden? Und warum ist das Team interdisziplinär besetzt? Die Vortragsreihe gibt Auskunft über Aufgabenfeld und Forschungserkenntnisse der Rechtsmedizin.

20. Oktober

Prof. Dr. Marcel A. Verhoff

Tot ist tot. Oder nicht?

Thanatologie – die Lehre vom Tod und seinen Erscheinungen

27. Oktober

Prof. Dr. Marcel A. Verhoff;

Prof. Dr. Jens Amendt, Lena Lutz

„Der Tod ist um 21.15 Uhr eingetreten“ – Todeszeitschätzung in der Rechtsmedizin

3. November

Prof. Dr. Marcel A. Verhoff

Betrunken von einem Glas

Sekt? Alkohol, unser „täglich Brot“

10. November

Peter Jan Chabiera

Der vergessene Tupfer nach einem medizinischen Eingriff – (K)ein Behandlungsfehler?!

17. November

Prof. Dr. Richard Zehner

Möglichkeiten und Grenzen

der forensischen DNA-Analyse

24. November

Prof. Dr. Marcel A. Verhoff

Wenn nur noch Knochen

übrig sind – forensische

Anthropologie und Osteologie

1. Dezember

Prof. Dr. Marcel A. Verhoff, Prof.

Dr. Silke Kauferstein

Von den Toten für die

Lebenden: Wie Obduktionen

Leben retten, u. a. am Beispiel des plötzlichen Kindstodes

und der Herzgenetik

(Molekulare Autopsie)

8. Dezember

Prof. Dr. Stefan Tönnies,

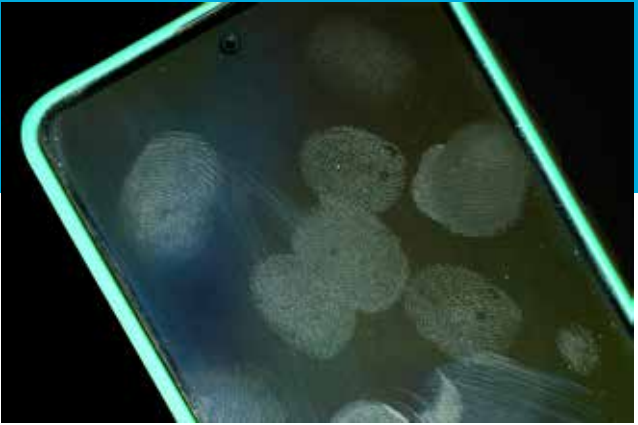
PD Dr. Alexander Paulke

Zwischen Rausch und töd-

licher Vergiftung: Nach-

weis und Beurteilung in der

Forensischen Toxikologie



15. Dezember

Prof. Dr. Marcel A. Verhoff
„Der Strom kommt aus der Steckdose“, „der Ertrinkende reißt immer die Arme hoch“ – Stromtod und Tod im Wasser

12. Januar 2027

Prof. Dr. Marcel A. Verhoff
Die Verletzungen lesen – Formen der Gewalt

19. Januar

Prof. Dr. Marcel Verhoff
Wie Leichen sprechen: Rekonstruktionen aus Obduktionsergebnissen

26. Januar

Prof. Dr. Marcel A. Verhoff
„Das war doch nur ein harmloser Sturz!“ Häusliche Gewalt und Kindesmisshandlung – die klinische Rechtsmedizin als Beweismittel

2. Februar

Prof. Dr. Marcel A. Verhoff
Komplexe Fallbearbeitung – vom Tatort bis in den Gerichtssaal

9. Februar

Prof. Dr. Marcel A. Verhoff
Dichtung und Wahrheit – Rechtsmedizin in den Medien

.....
18.15 – 19.45 Uhr

Universitätsklinikum Frankfurt, Hörsaal 22-1, Theodor-Stern-Kai 7

Ausnahme

3. und 24. November, Hörsaal 22-2;

17. November, Hörsaal 23-3

Veranstalter

Institut für Rechtsmedizin der Goethe-Universität

<http://www.klinik.uni-frankfurt.de/de/zentren/zrecht.asp>



VORTRAG

GÖTTER, KULTE UND HEILIGTÜMER IN DEN NORDWESTLICHEN PROVINZEN DES RÖMISCHEN REICHES

Kulte strukturierten den Alltag in den römischen Provinzen und stifteten Identität für die dortigen Gesellschaften. Ihre Wurzeln lagen in eisenzeitlich-autochthonen, aber auch in mediterranen oder anderen ortsfremden Traditionen – entsprechend wandelten sie sich, statt starr zu bleiben. Manche Götter entstanden erst während der römischen Kaiserzeit neu, andere werden für uns heute überhaupt erst durch die römischen Medien Schrift und Bild sichtbar. Eine besondere Rolle kam dabei dem Kaiserkult zu: Er stützte die römische Macht und vermittelte zwischen Provinzen und Herrscher.

An diese Vielfalt knüpft die Vorlesung an und wendet sich den Kulturen in den nordwestlichen Provinzen zu – getragen von der Leitfrage, wie diese sogenannte heidnische Religion funktionierte und wie sie ihre integrative Wirkung entfaltete.

Ab. 22. Oktober, jeweils donnerstags

Prof. Dr. Markus Scholz

.....
10 – 12 Uhr

Campus Westend, I.G. Farben-Haus, Raum IG 311,
Norbert-Wollheim-Platz 1

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften, Abt. II,
Goethe-Universität

<https://tinygu.de/archaeo>

VORTRAG



MACHTÜBERGABE? WIE GEHT ES WEITER, WENN DER DEMOKRATISCHE LIBERALISMUS ABGEWÄHLT WIRD

60. Römerberggespräche

Gegen den Aufstieg autoritärer und populistischer Parteien hat national wie international bisher kein Mittel geholfen: Weder Brandmauern noch Anbiederung haben Wirkung gezeigt. Im Gegenteil – gerade die konservativen Parteien werden zwischen Kooperation und Imitation aufgerieben, während sich die Hoffnung nicht erfüllt hat, dass sich die Autoritären dabei entzaubern würden.

Nun bereiten sich zahlreiche Institutionen und viele Menschen in Deutschland auf ein möglich scheinendes Szenario vor: den Wahlsieg einer Partei, die in Teilen als gesichert rechtsextremistisch eingestuft wird und deren Vertreter*innen offen verfassungsfeindliche Positionen beziehen. Was geschieht, wenn sie in Regierungsverantwortung kommt und politische Macht übernimmt? Wie liefе ein solcher Prozess der Machtübergabe ab, welche Folgen hätte er für die Bundesrepublik – und wie könnte die Gesellschaft darauf noch reagieren?

24. Oktober

10 – 17 Uhr

Chagallsaal des Schauspiel Frankfurt,
Neue Mainzer Str. 17, 60311 Frankfurt am Main

Die Veranstaltung ist öffentlich und der Eintritt ist frei.

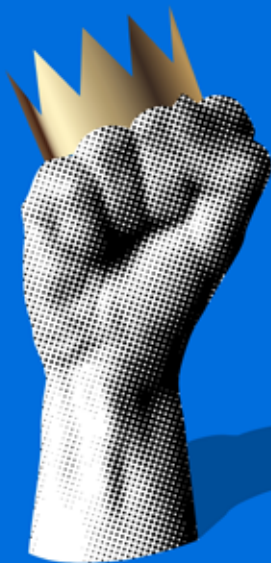
Weitere Informationen unter: info@roemerberggespraeche-ffm.de

Veranstalter

Römerberggespräche e. V., Forschungszentrum Normative
Ordnungen der Goethe-Universität, Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur
Stadt Frankfurt am Main und hr2-Kultur

<https://normativeorders.net/roemerberggespraeche/>

VORTRAG



WIE ES KOMMEN MUSSTE. ASPEKTE DES NEUEN AUTORITARISMUS

Gegenwärtig wird sichtbar, was sich schon lange abzeichnete: Politische Kräfte, die neoliberale Politiken mit autoritären Anrufungen verknüpfen, rücken zunehmend zusammen und bilden Allianzen. Die Veranstaltungsreihe „Aspekte des neuen Autoritarismus“ nimmt diese Bewegung in den Blick, die nicht nur soziale Ungleichheiten vertieft, sondern auch demokratische Strukturen zunehmend untergräbt

Während der Neoliberalismus eine Gesellschaft des Wettbewerbs und der Entsicherung schafft, proklamiert der Autoritarismus einfache Feindbilder und rigide Ordnungen. Die autoritär-neoliberale Allianz ist freilich kein Zufall, sondern Ausdruck struktureller Dynamiken des Gegenwarts-kapitalismus. Analytisch wie historisch lässt sich zeigen, dass autoritäre Ordnungsvorstellungen bereits im Kern neoliberaler Ideologie verankert sind.

Die Veranstaltungsreihe legt Mechanismen autoritär-neoliberaler Politik und deren gesellschaftlichen Konsequenzen offen und fragt danach, welche Gegenbewegungen zum neuen Autoritarismus sichtbar und denkbar sind.

22. Oktober

Gilda Sahebi, Stephan Lessenich und Birgit Glorius
Globale Verteilungskämpfe und Migrationsabwehr

27. Oktober

Adrian Otto und Lisa Pfeifer
Die Neuvermessung autoritärer Syndrome im Kontext digitaler Medien

17. Dezember

Elisa Aseva und Veronika Kracher
Zur Gegenwart des Antifeminismus

18. Januar 2027

Sarah Speck und Newal Yalcin
Connecting the Dots: Rekonstruktion der sozialen Produktion verdächtigen(den) Wissens

2. Februar

Dirk Braunstein, Bettine Rau, Leonie Wüst
Die postnazistische Gesellschaft

19 Uhr

Künstler*innenhaus Mousonturm,
Waldschmittstraße 4, 60316 Frankfurt

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter

Institut für Sozialforschung und des Künstler*innenhauses
Mousonturm

<https://ifs.uni-frankfurt.de/>

VORTRAG

DIGITALISIERUNG IM ALLTAG

Aspekte des tiefgreifenden Wandels

Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI) verändern, wie wir kommunizieren, uns informieren, lernen, arbeiten, einkaufen, uns fortbewegen oder Gesundheitsleistungen in Anspruch nehmen – kaum ein Lebensbereich bleibt davon unberührt. Dabei wandelt sich die KI selbst gerade grundlegend: Aus einer Zukunftstechnologie wird ein praktisches Werkzeug für Alltag und Arbeitswelt. Statt nur auf einzelne Anfragen zu reagieren, übernehmen KI-Systeme zunehmend ganze Aufgabenketten selbstständig – von der Diagnoseunterstützung in der Medizin über personalisierte Lernprogramme in der Bildung bis zur Automatisierung von Routineaufgaben in der Arbeitswelt. Genau dieser Schritt dürfte weitere weitreichende Veränderungen nach sich ziehen.

23. Oktober

Heinz Fuchs & Ulrich Dorf (U3L-Projektgruppe „Enigma“)

Roboter – von unentbehrlichen Helfern

bis zu gefährlichen Waffen

6. November

Prof. Dr. med. Christoph Heidenhain

(Agaplesion Markus Krankenhaus)

Roboterassistierte Chirurgie im Markus Krankenhaus

20. November

Olaf Bruhn (U3L-Projektgruppe „Enigma“)

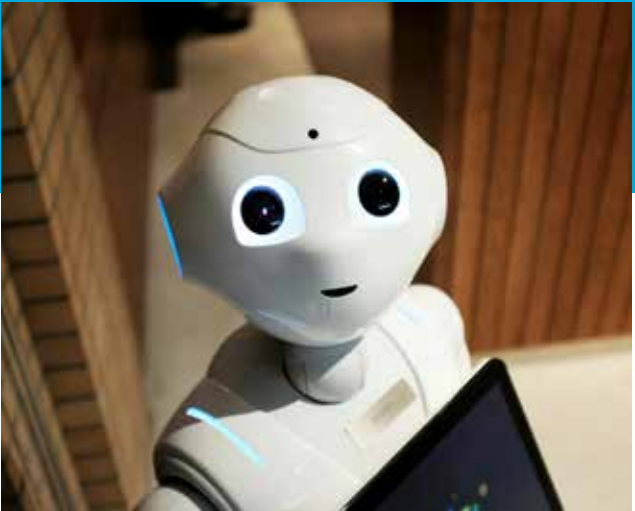
Rechenzentren – Digitale Souveränität für

eine nachhaltige Zukunft

4. Dezember

Prof. Dr. Peter Braesicke (Deutscher Wetterdienst)

Künstliche Intelligenz in der Meteorologie



22. Januar 2027

Lorena von Gordon (Hessisches Ministerium für Digitalisierung und Innovation)

Digitale Teilhabe und Digitale Gesundheit

5. Februar

Gunter Eger (U3L-Projektgruppe „Enigma“)

Quantencomputer – Rechnen und Messen mit dem Zufall

.....
12 – 14 Uhr

Campus Westend, Hörsaalzentrum, Hörsaal HZ 5,
Theodor-W.-Adorno-Platz 5

Die Vortragsreihe ist öffentlich und kostenfrei.

Veranstalter

U3L – Universität des 3. Lebensalters

VORTRAG



NEUE ARCHÄOLOGISCHE FUNDE UND FORSCHUNGEN

Das Fach Klassische Archäologie veranstaltet gemeinsam mit den Fächern Vorderasiatische Archäologie, Altorientalische Philologie, Islamische Archäologie und Kunstgeschichte jedes Semester das Abendkolloquium „Neue archäologische Funde und Forschungen“. Renommierte Fachkolleg*innen aus dem In- und Ausland berichten in dieser Reihe über ihre neuesten Forschungsergebnisse.

27. Oktober

Prof. Dr. Nikolaus Dietrich (Heidelberg)

Odysseus im Widerstreit der Sinneslüste. Bemerkungen zu einem Mosaik der ‚Maison de Dionysos d’Ulysses‘ in Dougga

1. Dezember

Prof. Dr. Jan Bemman (Bonn)

Leben in den östlichen Steppen: Städte, Siedlungen, Residenzen und muslimische Gemeinschaften während des Mongolenreiches

11. Dezember

PD Dr. Paul Scheduling (Madrid)

Fortunas Frauen und Iunos Reiter. Stadtrömische Sittenwidrigkeiten und regionale Repräsentationsformen im hellenistischen Mittelitalien

12. Januar 2027

Prof. Dr. Hanspeter Schaudig (Münster)

Nabonid in Arabien

19. Januar

Prof. Dr. Andreas Scholl (Berlin)

Weihgeschenk und Fest auf der archaischen Akropolis von Athen

26. Januar

Dr. Anne Mollenhauer (Berlin)

Von Archivierung, Dokumentation und experimenteller Archäologie in Krisengebieten – Kulturerhaltung in Syrien und Irakisch Kurdistan

18.15 Uhr

Campus Westend, I.G. Farben-Haus, Raum IG 311,
Norbert-Wollheim-Platz, oder online

Ausnahmen

am 4. und 11. Dezember

19.15 Uhr

Hörsaalzentrum, HZ 5, Theodor-W.Adorno-Platz 5,
Empfang Foyer, 3. OG HZ

Das aktuelle Programm sowie den Link für Online-Vorträge erhalten Sie über: <https://www.uni-frankfurt.de/78792673/Öffentlich>.

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften

<https://www.uni-frankfurt.de/78792673/Öffentlich>

VORTRAG

DIE WELT UND FRANKREICH. FRANKFURTER FRANKREICH- FORSCHUNGEN

Bereits in der Frühen Neuzeit strebte die französische Monarchie eine globale Ausdehnung an. Unter massiver Anwendung von Gewalt festigte sich im 19. und 20. Jahrhundert das französische Imperium zunächst, verlor dann einzelne Gebiete wieder. Frankreich bleibt mit seinen überseeischen Territorien und gewichtigen internen Migrationsbewegungen ein Land, das durch seine koloniale Vergangenheit stark geprägt ist. Wenn man sich mit Frankreich beschäftigt, reicht es nicht, sich mit der France Métropole auseinanderzusetzen. Die Redner*innen der Ringvorlesung bemühen sich darum, die Perspektive auf Frankreich zu dezentrieren. Sie hinterfragen kritisch, nehmen Anregungen aus postkolonialer und dekolonialer Theorie auf und berichten von den Herausforderungen, mit denen sie in ihren Forschungen konfrontiert werden.



28. Oktober

Roland Ißler/Sandra Seubert/
Xenia von Tippelskirch
(Goethe-Universität)
**Imperiale Phantasien,
dekoloniale Kämpfe,
Frankophonie. Zur Einführung**

11. November

Jürgen Erfurt
(Goethe-Universität)
**Die Welt und Französisch:
Zur Situation der Frankophonie**

18. November

Nikolas Gestrich
(Goethe-Universität)
**Von einem „Empire“ zum
anderen: Französischer
Kolonialismus und die
Entstehung des Narrativs
eines goldenen Zeitalters in
der westafrikanischen
Savanne**

25. November

Camille Lefebvre, EHESS
Another African History
Vortrag in englischer Sprache

9. Dezember

Oliver Eberl (Marburg)
Neukaledonien oder Kanaky?
Dekolonisierungskämpfe
auf Frankreichs größter
Pazifikinsel

16. Dezember

Esther Moeller (Marburg)
**Aufklärung als Exportpro-
dukt? Französische Schulen
im Libanon der Mandatszeit
aus globaler Perspektive**

13. Januar 2027

Ute Fendler (Bayreuth)
**Frankophonie in Literatur
und Film**

20. Januar

Andrea Gremels (Frankfurt/Oder)
**Liberté, Égalité, Anti-Colonia-
lisme: Aufklärungskritik und
Versklavungsgeschichte bei
Aimé Césaire**

27. Januar

Samuel Weber
(Goethe-Universität)
**Bedruckte Stoffe und
tätowierte Körper. Tuchhändler
und Mystikerinnen zwischen
Syrien und Marseille im
18. Jahrhundert**

3. Februar

Lionel Zevounou (EHESS)
**Discrimination Against
Moroccan Workers at the
SNCF (1970–2018)**
Vortrag in englischer Sprache

10. Februar

Onur Erdur(CMB)
**Im Süden der Theorie.
Kolonialismus und Anti-
kolonialismus im französi-
schen Denken nach 1945**
Sitzung gemeinsam mit Institut
für Sozialforschung

.....
18 – 20 Uhr

Campus Westend, Hörsaalzentrum, HZ 9,
Theodor-W.-Adorno-Platz 5

Veranstalter

IFRA-SHS/ Institut français Frankfurt, Institut für Politikwissen-
schaft, Institut für Romanische Sprachen und Literaturen,
Historisches Seminar, Forschungszentrum Historische Geistes-
wissenschaften, Zentrum für Interdisziplinäre Afrikaforschung

<https://tinygu.de/neuhist>

Sie wollen noch mehr über die Goethe-Universität wissen?



– zum Beispiel, was sich bei uns auf dem Campus tut – von Schülerlaboren bis zum Austausch mit internationalen Gastwissenschaftler*innen, von Studentenprojekten bis zu gemeinsamen Studiengängen der Rhein-Main-Universitäten, von neuen Lehrenden bis hin zu neuen Publikationen?

Dann werfen Sie einen Blick ...
... in unsere Universitätszeitung **UniReport**.

Und Sie sind neugierig darauf, womit sich unsere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in ihrer Forschung beschäftigen?

Dann informiert Sie unser ...
... Forschungsmagazin **Forschung Frankfurt**, digital oder gedruckt.



VORTRAG

ÖKONOMIE DER ANGST

Die Rückkehr des nervösen Zeitalters

Radikalisierung, Autoritarismus, Kriegstreiberei, Fremdenfeindlichkeit und Kontrollverlust: Der Vortrag geht den Ursachen dieser Phänomene der Gegenwart nach und macht sie an der „ersten und zweiten Turboglobalisierung“ fest. Politische Umwälzungen, ökonomische Krisen und technologische Innovationen überforderten



im Vorfeld des Ersten Weltkriegs wie auch heute die nationalen Gesellschaften und ihre politischen Vertreter – und riefen die Raubritter der Wirtschaft auf den Plan. Fehlentscheidungen in der Politik, die Polarisierung der Bevölkerung und das Gefühl der Marginalisierung des Einzelnen weckten damals wie heute eine Sehnsucht nach einfachen, oft gewaltvollen Lösungen für komplexe Probleme.

Prof. i.R. DDr. Oliver Rathkolb war bis 2024 Professor am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien. 2025 erschien sein gleichnamiges Buch im Molden Verlag. Es wurde in Österreich Sieger in der Wahl des Publikums für das Wissenschaftsbuch im Bereich Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften des Jahrs 2026.

28. Oktober

Prof. i.R. DDr. Oliver Rathkolb

.....
18.15 Uhr

Campus Westend, Casino-Gebäude, Raum 1.801,
Norbert-Wollheim-Platz 1

Veranstalter

Fritz Bauer Institut

<https://fritz-bauer-institut.de>

VORTRAG

PEACE AND SECURITY IN POST-LIBERAL TIMES

The field of peace and security is in crisis. Conflicts, even wars, have become more numerous, more violent, and more complex. The international norms and institutions created to prevent, mediate, and end conflicts have been heavily criticized, ignored, or even actively undermined. At the same time, potentially post-liberal forms of governance are evolving and gaining strength both domestically and internationally.

The lecture series aims to shed light on those transformations: What new kinds of perspectives do we need to understand Peace and Security in post-liberal times, including current challenges such as new technologies and the hybridization of national and international security? What do post-liberal and illiberal visions of Peace and Security entail, and what kind of effects do they have on international governance structures and on the ground? Are we observing new practices emerging, and how are they transforming the international Peace and Security architecture?

28. Oktober

Christopher Daase (Goethe-Universität/PRIF/Normative Orders)
Postliberal vs. liberal Perspectives on Peace and Security and Crises

18. November

Nick Lemay-Hébert (Manchester University)
The Case for (Neo)colonialism: Neotrusteeship in International Relations as the 'Imperial Mind' of the 'Colonial Present'

25. November

Maria Mälksoo (Copenhagen University)
Deterrence in "Post-Liberal Times"



16. Dezember

Malte Götsche (TU Darmstadt/PRIF)

International arms control in a world of uncertainties

3. Februar 2027

Ingvild Bode (University of Southern Denmark)

AI, War, and Big Tech

10. Februar

Lisbeth Zimmermann (Goethe University/Normative Orders)

Antonia Witt (PRIF)

Siddarth Tripathi (University of Erfurt)

Moderation: Jonas Wolff (Goethe University/PRIF)

Shifting Visions of Peace and Security

.....
18.15 Uhr

Campus Westend, Gebäude Normative Ordnungen, EG.01,
Max-Horkheimer-Str. 2

Ausnahmen

18. November, Hörsaalzentrum HZ 15;

25. November, I.G. Farben-Gebäude, Raum 311

Veranstalter

Forschungszentrum Normative Ordnungen im Rahmen des
Forschungsprogramms „Zeitenwenden. Normative Ordnungen im
Umbruch?“, gefördert durch den Stiftungsfonds Commerzbank im
Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

<https://normativeorders.net/ringvorlesungen/>

VORTRAG



AUS WISSEN WIRD GESUNDHEIT

Gesundheitsforum Universitätsmedizin Frankfurt

Mit der Vortrags- und Diskussionsreihe sollen Interessierte in ihrer persönlichen Gesundheitskompetenz gestärkt werden. Gesundheit ist keine Selbstverständlichkeit und jede und jeder kann selbst einiges dafür tun, um gesundheitsbezogene Lebensqualität zu erhalten oder zu verbessern. Ausgangspunkt ist, sich für die eigene Gesundheit und die von Angehörigen zu interessieren. Das Gesundheitsforum bietet dazu mit wissenschaftlicher Expertise Informationen zu aktuellen Themen an.

29. Oktober

Prof. Dr. Svenja Beisel-Memmert,

Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie

Der Biss und seine möglichen Auswirkungen – was sagt die Wissenschaft?

19. November

Prof. Dr. Michael Behringer, Institut für Sportwissenschaften,
Leiter Sportmedizin und Leistungsphysiologie

Use it or lose it – warum Muskeln unsere wahre Lebensversicherung sind

17. Dezember

Prof. Dr. Andreas Pinter, Klinik für Dermatologie,
Venerologie und Allergologie, Leiter der Forschungsgruppe
für „Translationale Immunologische Forschung“

Hautnah – Leben mit Psoriasis

28. Januar 2027

Dr. Anna Kubiak, Schiffer Campus, Cheärztin operative Gynäkologie
Raus aus der Tabuzone – was hilft bei Beckenbodenschwäche?

25. Februar

Prof. Dr. Birgit Zirn, Leiterin Dr. Senckenbergisches Institut
für Humangenetik

**Schicksal oder Wahrscheinlichkeit – wie unsere Gene das
Krebsrisiko beeinflussen**

18. März

PD Dr. Sharmili Edwin Thanarajah, Zentrum für Psychische
Gesundheit, Leiterin der AG Neurometabolic Circuitry

**Genuss mit Nebenwirkungen – der Einfluss der Ernährung
auf unser Gehirn**

.....
18.30 Uhr

online (Vortrag mit Austausch)

Weitere Informationen

<https://gesundheitsforum.unimedizin-ffm.de>

Veranstalter

Universitätsmedizin Frankfurt-Marburg

<https://gesundheitsforum.unimedizin-ffm.de/buerger-und-patienten>

VORTRAG

KREBS VERSTEHEN

Die Diagnose Krebs konfrontiert Betroffene und Angehörige mit großen Veränderungen und vielen Fragen: Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es? Wie laufen klinische Studien ab? Wie können wir mit den Belastungen der Krankheit und der Therapie umgehen? Wie kann man einer (erneuten) Krebserkrankung vorbeugen?

In der Online-Vortragsreihe treten interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Krebsbetroffene und Angehörige zu diesen Themen in Dialog mit den Expertinnen und Experten des Onkologischen Spitzenzentrums UCT Frankfurt-Marburg. Die Referentinnen und Referenten der Universitätsmedizin Frankfurt, des Krankenhauses Nordwest und des Universitätsklinikums Marburg informieren leicht verständlich zu aktuellen Themen der modernen Krebsmedizin, geben praktische Tipps für den Umgang mit der Krankheit im Alltag und beantworten individuelle Fragen.



29. September

Dr. oec. troph. Sandra Ulrich-Rückert,
Universitätsmedizin Frankfurt
Ernährungstipps bei Krebserkrankungen

3. November

Dr. med. Caroline Weller & Dr. med. Sophie Zeuner,
Universitätsmedizin Frankfurt
**Gesund altern, Krebsrisiko reduzieren:
Warum der Rauchstopp immer lohnt und wie er gelingt**

1. Dezember

Prof. Dr. Martin Hirsch,
Philipps-Universität Marburg
Künstliche Intelligenz in der Krebsmedizin

.....
17.30 – 18.30 Uhr

Online-Veranstaltungen

Einwahl-Links unter
www.uct-frankfurt-marburg.de/inforeihe

Die Teilnahme ist kostenlos.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Termine erscheinen ab Februar 2027.

Veranstalter

Universitäres Centrum für Tumorerkrankungen (UCT)
Frankfurt-Marburg
E-Mail: uct-events@unimedizin-ffm.de
Tel. 069/6301-87333

www.uct-frankfurt-marburg.de/inforeihe

VORTRAG

HIRNGESPINSTE

(Neuro)Wissenschaft und Musik im Dialog

Die Reihe „HIRNGESPINSTE“ im Rahmen der Frankfurter Bürger-Universität verbindet aktuelle neurowissenschaftliche Forschung mit hochkarätigen Konzertformaten und schafft einen offenen Begegnungsraum zwischen Wissenschaft, Kultur und Stadtgesellschaft. Das Hirnforschungszentrum CoBIC kombiniert an jedem Abend einen allgemeinverständlichen Vortrag aus den Neurowissenschaften mit einem professionellen Konzertprogramm. Wissenschaft und Musik treten dabei in einen direkten Dialog und eröffnen unterschiedliche Perspektiven auf Wahrnehmung, Emotion, Bewusstsein und menschliche Erfahrung.

Am CoBIC schaffen hochmoderne Forschungsinfrastruktur, wissenschaftliche Exzellenz und ein konstruktives, respektvolles Miteinander optimale Bedingungen für transdisziplinäre Forschung. Das Hirnforschungszentrum für bildgebende Verfahren ist eine Kooperation der Goethe-Universität, des Max-Planck-Instituts für empirische Ästhetik und des Ernst Strüngmann Instituts der Max-Planck-Gesellschaft.

3. November

Prof. Dr. Jochen Kaiser

Aus den Augen, aus dem Sinn? – Die Bühne im Kopf

Konzert: Dennis Sekretarev Trio (Dennis Sekretarev: Trompete/
Flügelhorn, Gregoire Pignede: Bass, Dimitri Frenkel: Drums)

17. November

Dr. Eugen Wassiliwizky

Emotionale Gänsehaut – wenn Künste unter die Haut gehen

Konzert: Gesine Kalbten-Rzepka (Geige) und
André Dolabella (Klavier)

12. Januar 2027

Dr. Martha Havenith

Reisen im Kopf – veränderte Bewusstseinszustände ohne Substanzen

Konzert: Mischa Schelomianski (Bass) und N.N. (Klavier)



26. Januar

PD Dr. Katharina Wenger

Wolken, Gesichter, Tumoren: Warum wir überall Muster sehen

Konzert: Arione Streichquartett

23. März

Dr. Marius Gruber

Aus dem Takt geraten: Warum Depression auch das Denken trifft – und was dagegen hilft

Konzert: Dimitar Ivanov (Konzertmeister Frankfurter Opern- und Museumsorchester), Tobias Hartlieb (Klavier)

.....
18.30 Uhr

Campus Niederrad, Cooperative Brain Imaging Center – CoBIC,
Heinrich-Hoffmann-Straße 9

Die Teilnehmerzahl ist auf 60 Personen begrenzt.

Die verbindliche Anmeldung erfolgt bitte per E-Mail an
info@cobic.de.

Veranstalter

Cooperative Brain Imaging Center – CoBIC mit freundlicher
Unterstützung der Reiss Stiftung und der Freunde und Förderer der
Goethe-Universität

www.cobic.de

VORTRAG

KAPITALISMUS. GESCHICHTE EINER WELTREVOLUTION

Der Kapitalismus wird gern als europäische Erfindung erzählt, die von dort aus die Welt eroberte. Der Harvard-Historiker Sven Beckert widerspricht dieser Erzählung. In seinem neuen Buch „Kapitalismus. Geschichte einer Weltrevolution“ zeigt er, dass sich Prinzipien der Gewinnmaximierung schon Jahrhunderte vor der europäischen Expansion in arabischen Handelsnetzwerken nachweisen lassen. Beckert verfolgt ihre Ausbreitung über Kontinente hinweg: von amerikanischen Silberminen und süddeutschen Handelshäusern über den transatlantischen Sklavenhandel bis zu den Industriestädten des 19. und 20. Jahrhunderts.

12. November

Prof. Dr. Sven Beckert (Harvard University)

**Vortrag und Gespräch mit Doreen Mölders, Direktorin
des Historischen Museums Frankfurt**

.....
18.30 Uhr

Historisches Museum Frankfurt,
Leopold-Sonnemann-Saal, 60311 Frankfurt

Karten an der Abendkasse oder über den Besucherservice
unter der Tel. +49 69 212-35154 oder
per E-Mail besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de.

Mit freundlicher Unterstützung der Medienpartnerin FAZ, des
Kooperationspartners hr2-kultur sowie der Freunde und Förderer des
Historischen Museums Frankfurt.

Veranstalter

Historisches Museum in Kooperation mit dem Historischen Seminar
der Goethe-Universität, dem Archäologischen Museum und dem
Institut für Stadtgeschichte

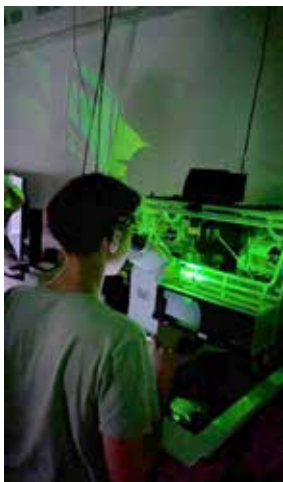
<https://historisches-museum-frankfurt.de>

VORTRAG

WISSENSCHAFT IN AKTION: HERZ-KREISLAUF-FORSCHUNG HAUTNAH ERLEBEN

In der Veranstaltung des Cardio-Pulmonary Institute erhalten Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, ein Forschungslabor von innen zu sehen, in den Alltag der Wissenschaft einzutauchen und Einblicke in die moderne Grundlagenforschung zu bekommen.

Nach einer kurzen Einführung in die Herz-Kreislauf-Forschung lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Labore des Instituts für Kardiovaskuläre Regeneration kennen. Unsere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zeigen vor Ort unter anderem hochauflösende Konfokalmikroskope sowie biologische Präparate zur anschaulichen Erläuterung von Anatomie und Herzfunktion.



13. November

.....
16.30 – 19 Uhr

Universitätsklinikum, Institute of Cardiovascular Regeneration,
Centre for Molecular Medicine, Haus 25B, Theodor-Stern-Kai 7,
60590 Frankfurt am Main

Veranstalter

Cardio-Pulmonary Institute der Goethe-Universität

<https://cpi-online.de/buergeruni/>

VORTRAG

WIE SICH UNSER GEHIRN AN SICH VERÄNDERNDE UMWELTBEDINGUNGEN ANPASST

Organismen nehmen mithilfe von Sinnesorganen und des Nervensystems regelmäßige Phänomene in der Umwelt wahr. Das Erlernen dieser „Muster“ ermöglicht es ihnen, regelhafte Veränderungen vorherzusagen; diese Fähigkeit verschafft Organismen einen Überlebensvorteil.

Der Vortrag des Neurologen Christian Kell konzentriert sich auf Anpassungsleistungen des Organismus in Bezug auf die Tageszeit. Die Lichtverhältnisse in unserer Umwelt haben sich über die Zeit extrem verändert – die genetische Verankerung des Umgangs mit Licht konnte damit aber nicht Schritt halten. Deshalb müssen Reaktionen auf veränderte Lichtverhältnisse erst erlernt werden: von jeder Generation neu und über Generationen hinweg.

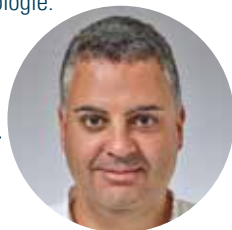
Prof. Dr. Christian Kell ist Direktor des Cooperative Brain Imaging Centers und Facharzt für Neurologie.

16. November

Prof. Dr. Christian Kell

.....
18.15 Uhr

Campus Niederrad, Haus 22, Hörsaal 1,
Theodor-Stern-Kai 7



Veranstalter

Interdisziplinäres Zentrum für Neurowissenschaften Frankfurt

<https://www.izn-frankfurt.de/>

VORTRAG

AMERIKA UND DIE KRISE GLOBALER ORDNUNG

Fünfte John McCloy Lecture

Im Rahmen der jährlichen John McCloy Lectures lädt das John McCloy Transatlantic Forum am Forschungskolleg Humanwissenschaften eine bedeutende Persönlichkeit des öffentlichen Lebens ein, ihre Position zu aktuellen politischen Entwicklungen in der atlantischen Welt zur Diskussion zu stellen.

Die fünfte John McCloy Lecture hält die Diplomatin und promovierte Historikerin Emily Haber. Von 2018 bis 2023 war sie deutsche Botschafterin in den USA. Vor ihrer Versetzung nach Washington, D.C. war sie in verschiedenen Leitungsfunktionen im Auswärtigen Amt in Berlin tätig: 2009 wurde sie zur Politischen Direktorin, 2011 zur Staatssekretärin ernannt. Anschließend wechselte sie ins Bundesinnenministerium, wo sie von 2014 bis 2018 als Staatssekretärin für innere Sicherheit und Migrationspolitik zuständig war.

17. November

Dr. Emily Haber (Botschafterin a. D.)



18.30 Uhr

Forschungskolleg Humanwissenschaften,
Vortragsraum,

Am Wingertsberg 4, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe

Teilnahme nach vorheriger Anmeldung bis zum 12. November unter:
anmeldung@forschungskolleg-humanwissenschaften.de.

Veranstalter

Forschungskolleg Humanwissenschaften der Goethe-Universität in
Kooperation mit der Werner Reimers Stiftung

www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de

VORTRAG



BÜRGERSINN UND NATIONALSOZIALISMUS

Die Polytechnische Gesellschaft und ihre Mitglieder 1929–1966

Seit 1816 fördert die Polytechnische Gesellschaft Bildung, Wissenschaft und Kultur in Frankfurt am Main. Was geschah mit dieser altehrwürdigen, ursprünglich liberal und demokratisch geprägten Institution während der nationalsozialistischen Diktatur? Was bedeuteten Bürgersinn und Wohltätigkeit im Kontext der „Volksgemeinschaft“? János Varga untersucht systematisch die Lebenswege jüdischer und nichtjüdischer Polytechniker*innen und bietet damit Einblicke in das Verhältnis von Teilen des wirtschaftlich und intellektuell einflussreichen Frankfurter Bürgertums zum NS-Regime.

János Varga M.A. studierte Journalismus, Geschichte und Politik des 20. Jahrhunderts in Magdeburg und Jena. Seine 2025 eingereichte Dissertation befasst sich mit der Geschichte der Bildungsarbeit gegen Antisemitismus in der Bundesrepublik Deutschland. Er arbeitet seit 2019 als freier Mitarbeiter an der Gedenkstätte Buchenwald und war 2025/26 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fritz Bauer Institut. Sein gleichnamiges Buch erscheint im Herbst 2026 im Wallstein Verlag.

18. November

János Varga, M.A.

.....
18.15 Uhr

Campus Westend, I.G. Farben-Haus, IG 311,
Norbert-Wollheim-Platz 1

Veranstalter

Fritz Bauer Institut in Kooperation mit der Polytechnischen
Gesellschaft Frankfurt am Main

<https://fritz-bauer-institut.de/>

VORTRAG

MELINDA COOPER – ANACHRONISM IN OUR TIMES

Adorno-Vorlesungen 2026

Since 2002, the Institute for Social Research has organized annual lectures commemorating Theodor W. Adorno, held on three consecutive evenings, in cooperation with Suhrkamp Verlag. This year, social and political theorist Melinda Cooper devotes her lectures, „Anachronism in Our Times“, to three seemingly antiquated practices resurfacing today: the increasingly patrimonial style of high-tech capital, the rise of insurrectionist nativism, and the crude reassertion of male power over women. Taking inspiration from Marx’s „The Eighteenth Brumaire of Louis Bonaparte“, she reads these not as leftover residues of a past epoch, but as a prompt to rethink the temporality of capitalism itself. In „Patrimonial Capitalism“, Cooper examines how founder-controlled tech fortunes blur the line between family wealth and entrepreneurial innovation. „Fascism as Revolutionary Conservatism“ proposes that term as a broader lens than „fascism“ for grasping the far right’s anti-statist, insurrectionist core across time and place. „Patriarchy Resurgent“ revives a concept largely abandoned by feminist theory since the 1990s to explain the persistence of male sexual violence beyond liberal-egalitarian accounts of gender.

Melinda Cooper is professor at the School of Sociology at the Australian National University, Canberra.

18. November

Patrimonial
Capitalism

19. November

Fascism as
Revolutionary
Conservatism

20. November

Patriarchy
Resurgent

.....
18.30 – 20 Uhr

Campus Bockenheimer, Hörsaaltrakt, Hörsaal IV, Gräfrstraße 50–54

Veranstalter

Institut für Sozialforschung

<https://ifs.uni-frankfurt.de/>

VORTRAG

RECHTSRUCK IN DER RELIGIONSPOLITIK?

Aktuelle Entwicklungen in Deutschland

Welche Rolle spielen kirchliche Akteur*innen und Gruppen in Deutschland beim Zuwachs rechtsgerichteter politischer Parteien und Positionen? Dr. Cemal Öztürk, Religionssoziologe an der Universität Duisburg-Essen, untersucht, welche möglichen Präventionsansätze es zum Erhalt einer pluralen und aufgeklärten Demokratie geben könnte.



Der Vortrag findet statt im Rahmen des Loewe-Teilprojekts „Antimuslimische Haltungen rechtschristlicher Akteure und Gruppen in Deutschland“ an der Goethe-Universität.

24. November

Dr. Cemal Öztürk (Universität Duisburg-Essen)

.....
18 – 20 Uhr

Campus Westend, Casino-Gebäude, Raum C 1.812,
Nina-Rubinstein-Weg

Veranstalter

Loewe-Teilprojekt „Antimuslimische Haltungen rechtschristlicher Akteure und Gruppen in Deutschland“ an der Goethe-Universität in Kooperation mit der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung und der Bürger-Universität

https://dynamiken-des-religioesen.uni-frankfurt.de/programmbereich_4/

VORTRAG



JENSEITS DER STAATSRÄSON

Erinnerung, Antisemitismus und Nahostkonflikt in Deutschland

Seit Jahren nehmen antisemitische Einstellungen in Deutschland zu, während zugleich das Wissen über die NS-Zeit abnimmt. Die Terrorattacken der Hamas am 7. Oktober 2023 auf Israel und der Krieg in Gaza wiederum haben Polarisierung, vor allem aber Sprachlosigkeit erzeugt. Der Vortrag nimmt die Erinnerungskultur in Deutschland in den Blick, die in festen Ritualen verläuft und die demografische und kulturelle Veränderung der Gesellschaft kaum berücksichtigt. Es geht um die Frage, wie sich Erinnerungspolitik verändern muss, um der historischen Verantwortung auch in Zukunft gerecht zu werden.

Prof. Dr. Jacob Eder ist Historiker an der Barenboim-Said Akademie in Berlin. Er wurde an der University of Pennsylvania mit einer mehrfach ausgezeichneten Arbeit über das Verhältnis von bundesrepublikanischer und US-amerikanischer Holocaust-Erinnerung promoviert. Sie erschien 2020 unter dem Titel Holocaust-Angst in Deutschland. Sein Buch *Jenseits der Staatsräson* kam im Sommer 2026 im Droemer Verlag heraus.

25. November

Prof. Dr. Jacob Eder

.....
18.15 Uhr

Campus Westend, Casino-Gebäude, Raum 823,
Norbert-Wollheim-Platz 1

Veranstalter

Fritz Bauer Institut in Kooperation mit dem
Förderverein Fritz Bauer Institut e. V.

<https://fritz-bauer-institut.de/>

VORTRAG



(UM)LERNEN IN DER KI-GESELLSCHAFT

Deutsche Bank Stiftungsgastprofessur „Wissenschaft und Gesellschaft“

Die Reihe „(Um)Lernen in der KI-Gesellschaft“ fragt, wie sich die Formen des Denkens, Wahrnehmens und Handelns im Zeitalter maschineller Intelligenz verändern – und was Gesellschaften aus, mit und gegen Künstliche Intelligenz lernen.

KI steht dabei nicht für eine technische Revolution, sondern für eine kulturelle und wissensmäßige Neuordnung: Sie verschiebt die Bedingungen, unter denen Wissen entsteht, Bedeutung zirkuliert und Entscheidungen gefällt werden.

Maschinelles Lernen greift in soziale und kognitive Praktiken ein – es strukturiert Aufmerksamkeit, Vorhersage, Erinnerung und Urteil. Dabei stellen sich Fragen nach Macht, Ungleichheit und Verantwortung neu: Wer verfügt über die Daten, die Modelle, die Deutungshoheit? Wie formen algorithmische Systeme Wahrnehmung und Erfahrung – und wie lässt sich diese maschinelle Wissensordnung kritisch reflektieren?

Die Veranstaltungsreihe versteht sich als interdisziplinäres Labor zwischen Kunst, Philosophie, Sozialwissenschaft und Techniktheorie. Im Zusammenspiel der Perspektiven entsteht eine kritische Reflexion darüber, wie Gesellschaften sich selbst im Spiegel maschineller Intelligenz neu denken.

.....
Details und Zeiten entnehmen Sie der Webseite:

<http://www.uni-frankfurt.de/Deutsche-Bank-Stiftungsgastprofessur>

Kontakt

Prof. Dr. Juliane Engel (engel@c3s.uni-frankfurt.de)

Veranstalter

Deutsche Bank Stiftungsgastprofessur „Wissenschaft und Gesellschaft“, C3S – Center for Critical Computational Studies und MGGU – Museum Giersch der Goethe-Universität in Zusammenarbeit mit dem Büro für PR & Kommunikation der Goethe-Universität

VORTRAG

„MOVEMBER“ – STARK FÜR MÄNNERGESUNDHEIT!

Bürgervorlesung rund um Krebs bei Männern

Anders als bei Frauen rückt die Krebsfrüherkennung bei Männern oft erst später in den Fokus – spätestens dann, wenn „in den besten Jahren“ Beschwerden auftreten oder jemand im Familien- oder Bekanntenkreis betroffen ist. Doch viele Krebserkrankungen zeigen anfangs keine Symptome und bleiben unentdeckt, obwohl sie durch Vorsorge oder Früherkennung vermeidbar wären.

Anlässlich des Monats für Männergesundheit „Movember“ veranstaltet das Uroonkologische Zentrum der Universitätsmedizin Frankfurt gemeinsam mit dem Universitären Centrum für Tumorerkrankungen (UCT) Frankfurt-Marburg und Kooperationspartnern eine Bürgervorlesung mit offenem Austausch. Im Zentrum stehen neue Entwicklungen in der Krebsmedizin bei Krebserkrankungen von Männern.

25. November

Dr. med. Paul Schmitt

Potenzertret durch Eigenblut bei Prostatektomie – Die ersten Ergebnisse der MAGIC-Studie

Johannes von dem Bussche-Haddenhausen

Hodenkrebs – fühlen, erkennen, handeln

Dr. Katharina Graf

Aktiv vorbeugen, besser behandeln – Mit Bewegung und Sport gegen Krebs beim Mann

Interaktive Podiumsdiskussion

Bessere Krebsmedizin für alle: Starke Netzwerke in der Onkologie



Meet the Experts

Offener Austausch mit den Referierenden

Besuch der Themeninseln

Krebs-Prävention und -Früherkennung, Unterstützung während der Krebstherapie, Selbsthilfe und Patientenbeteiligung

Einlass ab 17 Uhr

Beginn des Vortragsprogramms um 18 Uhr

Campus Niederrad, Universitätsklinikum Frankfurt,
Haus 22, Hörsaal 22-1

Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Plätze sind begrenzt. Anmeldung und weitere Informationen
unter: www.uct-frankfurt.de/movember

Weiterer Kontakt

E-Mail: uct-events@unimedizin-ffm.de,

Tel.: 069/6301-87333

Veranstalter

Universitäres Centrum für Tumorerkrankungen (UCT) Frankfurt
Universitätsmedizin Frankfurt

www.uct-frankfurt.de/movember

VORTRAG

DAGMARA KRAUS

Monika-Schoeller-Dozentur
für literarisches Übersetzen



Die vielfach preisgekrönte Dichterin, Übersetzerin und Professorin an der Princeton University Dagmara Kraus hat im Wintersemester 2026/27 die Monika-Schoeller-Dozentur für literarisches Übersetzen an der Goethe-Universität Frankfurt inne.

Dagmara Kraus (*1981) dichtet und übersetzt an den Rändern der Sprache(n) und über diese hinaus. „Mit serendipischer Unerschrockenheit sammelt sie Sprachfundstücke, Worttrödel und Klangraritäten. Später, auf dem Schreibtisch dann, vermengt sie Fremdes mit Vertrautem, Vergessenes mit Selbstverständlichem, bockige Silben mit braven Regeln, polnische Flexionen mit deutscher Semantik, Antikes mit Niedagewesenem.“ So schrieben Rudolf Bussmann und Simone Lappert in ihrer Laudatio für Dagmara Kraus zum Lyrikfestival Basel 2018. Dabei gehen Übersetzen und Dichten ineinander über und auf. Es gilt das Prinzip einer offenen Sprache, das sich der Grenzziehung zwischen Sprachen ebenso wenig fügt wie den grammatikalischen, syntaktischen oder orthographischen Regeln innerhalb dieser vermeintlichen Grenzen, die nur um der Überschreitung willen überhaupt (un-)gezogen scheinen. Zugleich reflektiert Dagmara Kraus' Werk die Ungefügtheit zwischen Polnisch, Deutsch, Französisch und Englisch auch in ihrem essayistischen und akademischen Schreiben, voller Verve. Ihre un-fugige Sprach-, Dicht- und Übersetzungskunst lädt uns zum Sprachspielen (und vielleicht Unfugmachen) ein.

26. November

Vorlesung

De-utsch sie, Deutsch.

Übersetzen und Entlernen

.....
19 Uhr

Freies Deutsches Hochstift, Großer Hirschgraben 23–25,
60311 Frankfurt

27. November

Werkstatt 1: Polnisch

„U niekończyn szyn“. Unendliche Bannnäherung

Die erste Werkstatt ist der Übersetzung von Gedichten Miron Białoszewskis (1922–1983) und Krystyna Miłobędzkas (1932–2025) aus dem Polnischen gewidmet.

.....
10 – 15.30 Uhr

Freies Deutsches Hochstift, Großer Hirschgraben 23–25,
60311 Frankfurt

21. Januar 2027

Lesung & Gespräch

.....
19.30 Uhr

Holzhausenschlösschen, Justinianstraße 5, 60322 Frankfurt

22. Januar

Werkstatt 2: Französisch

Infinites Dichten

.....
10 – 15.30 Uhr

Deutsches Romantik-Museum, Großer Hirschgraben 23–25,
60311 Frankfurt

Teilnahme kostenlos.

Anmeldung für die Workshops erforderlich bei
info@freies-deutsches-hochstift.de.

Veranstalter

Freies Deutsches Hochstift, S. Fischer Stiftung, Goethe-Universität

https://www.uni-frankfurt.de/162643563/Monika_Schoeller_Dozentur

VORTRAG

HOFFNUNG UND WIDERSTAND GEGEN DIE KAPITALISTISCHE POLYKRISE – FEMINISTISCHE PERSPEKTIVEN

Die kapitalistische Polykrise scheint sich unaufhaltsam weiter zuzuspitzen: Klimakrise, Demokratiekrise, Faschisierung, anti-feministischer und rassistischer Backlash, Militarisierung und Krieg, autonome Waffensysteme und kognitive Kriegsführung, wachsende Armut und Vermögensungleichheit, Massenarbeitslosigkeit, durch KI getriebene Automatisierung – die Liste ließe sich fortsetzen. Dabei scheint der Glaube an die Unveränderbarkeit der zugrunde liegenden kapitalistischen Gesellschaftsordnung unverändert.

In der öffentlichen Vortragsreihe „Hoffnung und Widerstand gegen die kapitalistische Polykrise – Feministische Perspektiven“ fragen die Veranstalter*innen nach Möglichkeiten, Widerstand gegen das Bestehende zu organisieren und wie (Narrative der) Hoffnung Teil eines solchen politischen, ästhetischen oder literarischen Widerstands sein können. Im Dialog mit Wissenschaftler*innen verschiedener Fachrichtungen, Aktivist*innen und Künstler*innen werden in den Cornelia Goethe Colloquien Praxen der Solidarität und Fürsorge (Care) ebenso betrachtet wie Strategien des „Zerschmetterns“, der „Subversion“ oder der „Verweigerung“.

26. November

Sasha Marianna Salzmann

Lesung und Gespräch mit Heidi Lucja Liedke: Wie aktiv bleiben in scheinbar hoffnungslosen Zeiten?

Campus Westend, PEG-Gebäude, Raum 1.G 165,

Theodor-W.-Adorno-Platz 6

3. Dezember

Liliana Gómez

Performing Human Rights. Ökofeministische und künstlerische Praktiken des Widerstandes.

Campus Westend, Raum PEG 1.G 165



11. Dezember

Dora Garcia im Gespräch mit Marina Martinez Matteo und Franziska Haug

Campus Westend, Hörsaalzentrum, Raum HZ 14,
Theodor-W.-Adorno-Platz 1

14. Januar 2027

Rachel Silverbloom

Hope as Refusal: Queer, Feminist Futurity

Online via zoom

21. Januar

Francesca Raimondi

Kraft des Negativen. Feministische Praktiken der Politisierung

Campus Westend, Raum PEG 1.G 165

28. Januar

Jack Halberstam

Anarchitecture After Everything

Campus Westend, Casino, Raum Cas. 1.81,
Norbert-Wollheim-Platz 1

.....
16.15 – 18.45 Uhr

Ort, siehe die jeweilige Veranstaltung

Veranstalter

Cornelia Goethe Centrum für Geschlechterforschung und
GRADE Center Gender

<https://cgc.uni-frankfurt.de/>

VORTRAG

IST DAS RECHT AM ENDE?

Blickt man auf die gesellschaftspolitischen und globalen Entwicklungen der Gegenwart, so lassen sich die Krisenphänomene und die daraus erwachsenen Verunsicherungen kaum übersehen. Liberale Gesellschaften und Staaten, die lange Zeit für ein rechtlich fundiertes Freiheits- und Zukunftsversprechen standen, für Sicherheit, Wohlstand und politische Teilhabe, geraten angesichts der immensen Herausforderungen zunehmend unter Rechtfertigungsdruck.

Das Recht ist von diesen Entwicklungen unmittelbar betroffen, etwa dadurch, dass es effektive, nachhaltige Problemlösungen ermöglichen, gleichzeitig aber auch demokratischen Legitimationsansprüchen genügen soll. Gerät das Recht im Zuge dieser Herausforderungen nun an seine Grenzen? Steht es in Konkurrenz zu alternativen, beispielsweise algorithmischen Ordnungsvorstellungen und Steuerungsformen? Oder werden jetzt erst die Mängel des Rechts offensichtlich, an denen es immer schon laboriert hat?

In der Ringvorlesung geht es um Fragen des Rechts im Anthropozän, Fragen des Rechts im Zeitalter von Algorithmen und vernetzten Systemen, Fragen des Klassismus und Rassismus sowie der Umgang mit Rechtskritik und Rechtsnihilismus.

26. November

Prof. em. Dr. Günter Frankenberg (Frankfurt am Main)

Rechtskritik oder Rechtsnihilismus?

HZ 9

8. Dezember

Prof. Dr. Doris Schweitzer (Frankfurt am Main)

Transformationen des Rechts im Anthropozän?

Casino – Cas 1.811



19. Januar 2027

Prof. Dr. Sabine Müller-Mall (Frankfurt am Main)

Nach der Normativität. Zum Verhältnis von Politik und Recht unter komputationalen Bedingungen

HZ 7

2. Februar

Prof. Dr. Daniel Loick (Amsterdam)

Klassenjustiz, race und abolitionistische Demokratie“

HZ 7

.....
16 – 18 Uhr

Campus Westend, Hörsaalzentrum (HZ),
Theodor-W.-Adorno-Platz 5 und
Campus Westend, Casino-Gebäude (Cas.),
Nina-Rubinstein-Weg 1

Die Vorträge sind öffentlich und der Eintritt ist frei.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen unter
normativeorders.net/ringvorlesungen/

Veranstalter

Fachbereich Rechtswissenschaft der Goethe-Universität und
Forschungszentrum Normative Ordnungen

normativeorders.net/

VORTRAG

VIELFALT IM CENTRUM – CORNELIA GOETHE SALON 2026

Den Cornelia Goethe Salon 2026 richtet der Förderkreis des Cornelia Goethe Centrums anlässlich der Feier des 276. Geburtstags von Cornelia Goethe aus. Der Salon bietet kurzweilige und pointierte Einblicke in die aktuelle Forschung am Centrum für Geschlechterforschung: Die fünf Wissenschaftler*innen Bettina Kleiner, Heidi Liedke, Johanna Leinius, Helma Lutz und Beste İrem Köse stellen ihre Forschungsprojekte vor. Es moderieren Susanne Opfermann, Ruth Fühner und Helga Löhr. Zudem wird ein unerhörtes – und unhörbares – Musikstück aufgeführt.

7. Dezember

.....
18 – 21 Uhr

Campus Westend, Casino-Gebäude, Casino 1.801,
Norbert-Wollheim-Platz 1

<https://cgc.uni-frankfurt.de/veranstaltungen/foerderkreis/cornelia-goethe-salon>

Veranstalter

Förderkreis des Cornelia Goethe Centrums und Cornelia Goethe
Centrum für Geschlechterforschung

<https://cgc.uni-frankfurt.de/>

VORTRAG



DAS LEBEN FESTHALTEN

Deutsch-jüdische Privatfotografie in den 1930er Jahren

Zuhause, am Strand, beim Sport, selbst auf der Flucht und nach der Ankunft im Exil: Nach 1933 hielten Jüdinnen und Juden ihren Alltag mit der Kamera fest und bewahrten ihre Fotos oft in selbst gestalteten Alben auf. Die betonte Leichtigkeit und Normalität auf den Bildern stehen in Kontrast zum Wissen um die Anfeindung und Entrechtung, die die Abgebildeten als Juden erfuhren. Eben darin liegt ihre Bedeutung. Anhand von rund hundert größtenteils unbekannten Sammlungen argumentiert Robert Mueller-Stahl, dass die private Fotografie für Jüdinnen und Juden zu einem Medium der Selbstbestimmung wurde.

Dr. Robert Mueller-Stahl ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der Stiftung „Domäne Dahlem“ und assoziierter Historiker am Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam. Auf der Basis seiner Dissertation „Das Leben festhalten. Deutsch-jüdische Privatfotografie in den 1930er Jahren“ kuratierte er zwei Ausstellungen, die bis März 2025 im Schöneberg Museum Berlin zu sehen waren.

16. Dezember

Dr. Robert Mueller-Stahl

.....
18.15 Uhr

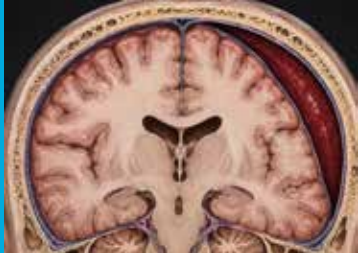
Campus Westend, Casino-Gebäude, Raum 1.801,
Norbert-Wollheim-Platz 1

Veranstalter

Fritz Bauer Institut

<https://fritz-bauer-institut.de/>

VORTRAG



KATHETER STATT SKALPELL – INNOVATIVE NEURORADIOLOGISCHE BEHANDLUNGSMETHODEN

Die moderne Neuroradiologie hat sich in den vergangenen Jahren rasant weiterentwickelt. Heute können viele Erkrankungen des Gehirns und der Wirbelsäule mit minimalinvasiven Verfahren behandelt werden – schonend, präzise und mit schnellerer Erholung als nach klassischen Operationen. Wie werden diese Eingriffe durchgeführt, für wen sind sie geeignet, und wo liegen ihre Grenzen?

Der Vortrag stellt an Beispielen drei innovative Behandlungsmethoden vor: wie chronische Subduralhämatome – Blutansammlungen zwischen Gehirn und Schädel, die besonders ältere Menschen betreffen – heute in ausgewählten Fällen durch den Verschluss kleinster Blutgefäße behandelt werden können; welche neuen Therapieoptionen bei der idiopathischen intrakraniellen Hypertension bestehen, einer Erkrankung mit erhöhtem Hirndruck, die häufig mit starken Kopfschmerzen, Sehstörungen und Ohrgeräuschen einhergeht; und wie moderne Verfahren den Verlust von Nervenwasser behandeln.

7. Januar 2027

Prof. Dr. med. Elke Hattingen und Mitarbeiter

.....
18.15 Uhr

Universitätsmedizin Frankfurt, Haus 23, Hauptgebäude-Bereich 23D,
Untergeschoss, Hörsaal 2, Theodor-Stern-Kai 7,
60590 Frankfurt am Main

Veranstalter

Institut für Neuroradiologie

www.unimedizin-ffm.de/einrichtungen/kliniken/zentrum-der-radiologie/neuroradiologie

VORTRAG

DEN HOLOCAUST ERFORSCHEN

Raul Hilberg und die Geschichtsschreibung der nationalsozialistischen Vernichtungspolitik

Der Politikwissenschaftler Raul Hilberg (1926–2007) gilt als beharrlichster Pionier der Holocaustforschung – und als einer der großen Außenseiter seines Fachs. Mit seinem monumentalen Werk „The Destruction of the European Jews“ veröffentlichte er 1961 die erste umfassende Analyse der nationalsozialistischen Vernichtungspolitik. Jahrzehntelang wurde seine Forschung ignoriert oder abgelehnt, ehe sie zum Fundament der internationalen Holocaust-Historiografie avancierte. Der Vortrag zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus porträtiert den jüdischen Aufklärer und Wissenschaftler.



PD Dr. René Schlott ist Historiker und Publizist. Er arbeitet als freier Autor und Buchkritiker. Bis 2022 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung. 2026 wurde er an der TU Berlin mit der Biografie über Raul Hilberg habilitiert.

27. Januar 2027

PD Dr. René Schlott

.....
12 Uhr

Campus Westend, PA-Gebäude, Lobby (Erdgeschoss),
Theodor-W.-Adorno-Platz 1

Veranstalter

Fritz Bauer Institut in Kooperation mit dem Präsidium
der Goethe-Universität

<https://fritz-bauer-institut.de/>

VORTRAG

IMMOBILIEN-„ARISIERUNG“ IN FRANKFURT AM MAIN

Die Geschichte von Raub und Restitution

In der NS-Enteignungspolitik spielten Immobilien eine eher nachgeordnete Rolle. Dennoch befand sich in Frankfurt am Main ein wesentlicher Teil jüdischen Vermögens in privaten und gewerblichen Liegenschaften. Die Geschichte des Raubs dieser Immobilien wird hier zum ersten Mal systematisch untersucht. Der Vortrag stellt verschiedene Phasen ins Zentrum: die schleichende „Arisierung“ nach 1933, den Höhepunkt der Enteignungen 1938/39 sowie ihr Ende mit den Deportationen ab 1941. Zugleich beleuchtet der Vortrag den für die Überlebenden belastenden Prozess der Rückerstattung nach 1945 und die Rolle der Frankfurter Stadtverwaltung mit dem Bauamt als zentralem Akteur.

Dr. Mirjam Schnorr war zwischen 2021 und 2025 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fritz Bauer Institut. Im Herbst 2026 kommt ihr Buch zum Vortragsthema im Wallstein Verlag heraus. Ihre Promotion „Prostituierte und Zuhälter im ‚Dritten Reich‘. Zwischen Alltag, Maßregelung und ‚Ausmerze‘“ erschien im Frühjahr 2026.

3. Februar 2027

Dr. Mirjam Schnorr

.....
18.15 Uhr

Campus Westend, Casino-Gebäude, Raum 1.801,
Norbert-Wollheim-Platz 1

Veranstalter

Fritz Bauer Institut in Kooperation mit dem Kulturdezernat
der Stadt Frankfurt am Main

<https://fritz-bauer-institut.de/>



VORTRAG

DER SCHLÜSSEL WÜRDEN NOCH PASSEN – MOSKAUER ERINNERUNGEN

Irina Scherbakowa, geboren 1949 in Moskau, ist Historikerin und Publizistin. Sie arbeitete als Redakteurin und Übersetzerin deutscher Literatur. Seit Anfang der 1980er Jahre führte sie Gespräche mit GULAG-Überlebenden und leitete ab der Gründung von „Memorial“ (1989) die Bildungsarbeit der russischen Menschenrechtsorganisation. 2021 liquidierte das Putin-Regime die Organisation; 2022 erhielt „Memorial“ gemeinsam mit der ukrainischen Organisation Center for Civil Liberties und dem belarussischen Menschenrechtler Ales Bialiatzki den Friedensnobelpreis. Im selben Jahr verließ Scherbakowa ihr Heimatland, heute lebt sie in Berlin und Tel Aviv. 2026 hat sie ein neues Buch vorgelegt: „Der Schlüssel würde noch passen – Moskauer Erinnerungen“.

11. Februar 2027

Buchvorstellung von Irina Scherbakowa

Moderation: Dr. Mirjam Sprau, Direktorin des Instituts für Stadtgeschichte Frankfurt

.....
18.30 Uhr

Historisches Museum Frankfurt, Leopold-Sonnemann-Saal

Eintritt: 4 Euro/ermäßigt 2 Euro

Karten an der Abendkasse oder über den Besucherservice unter der Tel.: +49 69 212-35154 oder per E-Mail besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de.

Mit freundlicher Unterstützung der Medienpartnerin FAZ, des Kooperationspartners hr2-kultur sowie der Freunde und Förderer des Historischen Museums Frankfurt.

Veranstalter

Historisches Museum in Kooperation mit dem Historischen Seminar der Goethe-Universität, dem Archäologischen Museum und dem Institut für Stadtgeschichte

VORTRAG

REGENERATIVE ENERGIE

Wie Dezentralisierung und technische Innovationen unser Energiesystem stärken

Die Debatte um die Energiewende ist in erster Linie von strategischen Zielsetzungen des Klimaschutzes geprägt. Im Kontext gegenwärtiger geopolitischer Krisen allerdings erscheinen regenerative Energiequellen in neuem Licht, verbindet sich mit ihnen doch die Hoffnung auf größere Unabhängigkeit. Welche Entwicklungen bei der regenerativen Energieproduktion und bei innovativen Speichertechnologien sind zu erwarten? Wie steht es um die künftige Wirtschaftlichkeit und Bezahlbarkeit von Energie?

16. Februar 2027

Prof. Dr. Roland Dittmeyer, Leiter des Instituts für Mikroverfahrenstechnik am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Moderation: Prof. Dr. Holger Podlech, Institut für Angewandte Physik der Goethe-Universität

.....
19 Uhr

Evangelische Akademie, Römerberg 9, 60311 Frankfurt

Veranstalter

Polytechnische Gesellschaft in Kooperation mit der Goethe-Universität

<https://polytechnische.de>



YOLD – WISSEN TEILEN, MENSCHEN BEGEGNEN, GENERATIONEN VERBINDEN

YOLD bringt Menschen unterschiedlicher Generationen, Hintergründe und Lebenswege zusammen. Im Zentrum steht die Idee, voneinander zu lernen, Erfahrungen weiterzugeben und neue persönliche Verbindungen entstehen zu lassen.



Dabei geht es bei YOLD Connect nicht nur um klassisches Mentoring. Über die Plattform können auch Tandems für persönliche Begegnungen entstehen: Menschen finden sich für gemeinsame Interessen, Gespräche, Unternehmungen zusammen oder einfach, um Zeit miteinander zu verbringen. YOLD ist bewusst altersoffen. Entscheidend ist die Bereitschaft, sich auf andere Menschen einzulassen, etwas weiterzugeben und Neues kennenzulernen.

Ein weiterer Bestandteil von YOLD sind die monatlichen Community Meetings. Sie stehen allen Mitgliedern der YOLD Community offen.

Darüber hinaus entwickelt YOLD weitere generationen- und altersinklusive Angebote. Geplant sind unter anderem Kulturveranstaltungen, Dialogformate und Diskussionen zu gesellschaftlichen Themen.

.....
Die Anmeldung zu YOLD und allen Angeboten erfolgt zentral über yoldconnect.de.

Informationen erhalten angemeldete Teilnehmende anschließend per E-Mail.

Veranstalter
YOLD

yold.info

PODIUMSDISKUSSION



DR. H.C. GERHARD WIESE – WIRKEN ALS ANKLÄGER IM AUSCHWITZ PROZESS

Filmvorführung und Podiumsdiskussion

20. Oktober

Film „Labyrinth des Schweigens“

(Regie: Giulio Ricciarelli, Dt. 2014, 123 Minuten)

Im Anschluss: Podiumsgespräch mit Dr. h.c. Gerhard Wiese und
Dr. Katharina Rauschenberger (Fritz Bauer Institut)

Moderation: Rebecca Caroline Schmidt (Normative Ordnungen)

.....
14 – 16 Uhr Filmvorführung

16 – 18 Uhr Podiumsgespräch

Campus Westend, Hörsaalzentrum, HZ 3,
Theodor-W.-Adorno-Platz 5

Die Filmvorführung und das Podiumsgespräch sind öffentlich
und der Eintritt ist frei.

Veranstalter

Frankfurter Juristische Gesellschaft und Forschungszentrum
Normative Ordnungen der Goethe-Universität in Zusammenarbeit
mit dem Fritz Bauer Institut

<https://normativeorders.net/veranstaltungen/wirken-als-anklaeger-im-auschwitz-prozess/>

PODIUMSDISKUSSION

STONE BUTCH BLUES: QUEERES ERINNERN ZWISCHEN AKTIVISMUS, ÜBERSETZUNG UND ARCHIV

Mehr als dreißig Jahre nach seiner Publikation bleibt Leslie Feinbergs Roman „Stone Butch Blues“ ein fester Bestandteil queerer Bücherregale. Auf seinen Seiten finden sich Archive von Aktivismus und Lebensrealitäten, die literarisch und wissenschaftlich immer wieder besprochen werden. Wie hängen Wissenschaft, Archiv, Aktivismus und Literatur zusammen – und wie lässt sich mit „Stone Butch Blues“ heute noch auf queeren, lesbischen und Trans-Aktivismus sowie Archivarbeit blicken?

Im Gespräch blicken Clara Rosa Schwarz, Desz Debreceni und Lara Ledwa gemeinsam auf zeitgenössische Diskurse von Sprachverboten und Sprachwandel, den Kampf um Sichtbarkeit und queere Allianzen.



27. Oktober

Clara Rosa Schwarz, Desz Debreceni und Lara Ledwa

.....
16.15 – 17.45 Uhr

Campus Westend, Casino Raum 1.811, Norbert-Wollheim-Platz 1

<https://cgc.uni-frankfurt.de/en/events/cgc-general/stone-butch-blues-queeres-erinnern-zwischen-aktivismus-ubersetzung-und-archiv>

Veranstalter

Cornelia Goethe Centrum für Geschlechterforschung

<https://cgc.uni-frankfurt.de/>

PODIUMSDISKUSSION



UND UNSER HIRN SCHREIT: ESSEN!

Film & Podiumsdiskussion

Warum essen wir, was wir essen? Die Frage klingt alltäglich, doch führt sie mitten hinein in die Forschung zu Gehirn, Stoffwechsel und Verhalten. Ernährung ist nicht nur eine Sache von Wissen, und Adipositas ist kein Ausdruck fehlender Disziplin. Was wir essen und warum bestimmte Lebensmittel so stark auf uns wirken, entscheidet sich im Zusammenspiel von biologischen Signalen, Belohnungssystemen und Umgebung.

Die Filmdokumentation „Unser Hirn ist, was es isst“ zeigt, wie Gehirn, Umwelt und Gesellschaft unser Essverhalten prägen. Im Anschluss diskutiert Prof. Dana Small von der kanadischen McGill University mit Betroffenen und Expert*innen aus Medizin und Gesundheitswesen. Die Trägerin der Friedrich-Merz-Stiftungsgastprofessur 2026, Dana Small, ist eine der weltweit führenden Wissenschaftler*innen auf dem Gebiet der Adipositas- und Gehirnforschung.

Im Rahmen der Friedrich-Merz-Stiftungsgastprofessur werden renommierte Forscher*innen zum wissenschaftlichen Austausch nach Frankfurt an die Goethe-Universität eingeladen. Bei der Bürger-Universität treten sie zudem in einer öffentlichen Veranstaltung in Austausch mit der Stadtgesellschaft. Die Stiftungsgastprofessur wird seit vielen Jahren von der Merz Foundation sowie der Merz-Familie gefördert.

5. November

„Unser Hirn ist, was es isst“, ARTE France, 2019

Podiumsdiskussion

mit Prof. Dana Small (McGill University Canada),

PhD Dr. Sharmili Edwin Thanarajah, Prof. Dr. Jörg Bojunga

(beide Goethe-Universität Frankfurt, Universitätsklinikum),

Betroffenen und Expert*innen aus Medizin und Gesundheitswesen

.....
18 – 21 Uhr (Einlass: 17.30 Uhr)

Orfeos Erben, Hamburger Allee 45, 60486 Frankfurt

Die Zahl der Plätze ist begrenzt, eine Anmeldung ist erforderlich:

www.terminland.de/merz051126.

Veranstalter

Friedrich-Merz-Stiftungsgastprofessur der Goethe-Universität



PODIUMSDISKUSSION

AU•T•OP•SIEN

Sammlungen und Forschung im Gespräch

In der Reihe „Au•t•op•sien“ (etymologisch: „mit eigenen Augen sehen“) werden Quellen und Objekte aus den besonderen Sammlungsbeständen der Frankfurter Universitätsbibliothek gesichtet und in ihrem Kontext betrachtet. Die interdisziplinäre Reihe im Lunch-Duo-Format bringt dazu Sammlungskurator*innen mit Geistes- und Naturwissenschaftler*innen in ein lockeres Gespräch.

Die Frankfurter Universitätsbibliothek besitzt wertvolle historische Bestände mit einzigartigen Werken. Dazu zählen mittelalterliche bis neuzeitliche Handschriften, Archivalien und Nachlässe sowie nicht-textuelle Materialien wie etwa Bildsammlungen. Darüber hinaus werden seit über sechzig Jahren thematische Spezialsammlungen von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert.

25. November

Daniel Dudde im Gespräch mit PD Dr. Verena Steller

Provenienz im Dialog: Was Bücher erzählen

Daniel Dudde ist Provenienzforscher an der Universitätsbibliothek. Verena Steller ist Privatdozentin am Historischen Seminar der Goethe-Universität und Koordinatorin des Forums Universitätsgeschichte.

20. Januar 2027

Bernhard Wirth und Henrike Weyer im Gespräch mit Prof.in Dr. Mechthild Fend und Prof.in Dr. Xenia von Tippelskirch

Guckkastenbilder. Ein populäres Medium des 18. Jahrhunderts in den Sammlungen der Universitätsbibliothek

Bernhard Wirth ist u. a. Kurator der Sammlung Frankfurt und Seltene Drucke an der Universitätsbibliothek.

Henrike Weyer ist u. a. zuständig für Originalerhalt an der Universitätsbibliothek.



Mechthild Fend ist Professorin für Kunstgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts am Kunstgeschichtlichen Institut der Goethe-Universität.

Xenia von Tippelskirch ist Professorin für Geschichte religiöser Dynamiken am Historischen Seminar der Goethe-Universität und Ko-Direktorin des Institut franco-allemand de sciences historiques et sociales (IFRA-SHS).

.....
12.15 – 13.45 Uhr

Campus Westend, I.G. Farben-Haus, Raum IG 1.414,
Norbert-Wollheim-Platz 1

Veranstalter

Forschungszentrum Historische Geisteswissenschaften in
Kooperation mit den Sammlungen der Universitätsbibliothek

<https://fzhg.org/>

<https://www.ub.uni-frankfurt.de/sammlungen/uebersicht.html>



PODIUMSDISKUSSION

ZUKUNFTSBILDER

Demokratie nach den Zeiten ihrer Regression

Wenn Zukunft selbst verstellt erscheint, wird ihre Öffnung zur demokratischen Aufgabe. Das ganztägige, interdisziplinäre Symposium anlässlich der Neuinszenierung von „Le roi Arthus“ bringt Politik- und Sozialwissenschaften, Philosophie, Psychoanalyse und Sozialpsychologie mit künstlerischen Perspektiven ins Gespräch. Gemeinsam loten sie aus, wie sich neue Vorstellungshorizonte für die Demokratie eröffnen lassen – und welchen Beitrag dazu die Kunst leisten kann.

Veranstaltet wird das Symposium im Rahmen der Reihe „Brüche“, einer Kooperation von Institut für Sozialforschung, Sigmund-Freud-Institut und Oper Frankfurt. Ausgangspunkt ist stets ein Werk aus dem aktuellen Spielplan der Oper, an dem sich wissenschaftliche und künstlerische Fragen gemeinsam entfalten lassen.

10. Dezember

Stephan Lessenich, Direktor des Instituts für Sozialforschung,
im Gespräch mit Wissenschaftler*innen und Künstler*innen

15.30 Uhr

Dondorf-Druckerei, 2:og,
Gabriel-Riesser-Weg 3, 60325 Frankfurt am Main

Eintritt frei, Anmeldung erforderlich

<https://oper-frankfurt.de/de/spielplan/brueche/>

Veranstalter

Institut für Sozialforschung, Sigmund-Freud-Institut, Oper Frankfurt

<https://ifs.uni-frankfurt.de/>

PODIUMSDISKUSSION

WEM GEHÖRT DAS WASSER? KLIMAWANDEL UND SOZIAL-ÖKOLOGISCHE VERTEILUNGSKONFLIKTE

Einladung zu Vortrag & Diskussion

Der Klimawandel verändert die Verfügbarkeit von Wasser – mit weitreichenden Folgen für Mensch und Natur: Längere Trockenperioden belasten Grundwasservorräte, gleichzeitig führen Starkregen und Hochwasser zu plötzlich großen Wassermengen. Auch der Wasserbedarf für Bewässerung und Kühlung steigt. Damit geraten bestehende Infrastrukturen und Regeln für die Nutzung und Verteilung von Wasser unter Druck.



Doch was, wenn es knapp wird? Wer erhält Zugang, wer entscheidet über die Verteilung – und wie werden unterschiedliche gesellschaftliche Interessen und ökologische Grenzen gegeneinander abgewogen? Die Veranstaltung gibt einen Einblick in die Zusammenhänge von Klimawandel, Wasserverfügbarkeit und Wasserverteilung und stellt aktuelle Forschung vor. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Nutzungskonflikte entstehen und sich Lösungen entwickeln lassen, die ökologisch tragfähig und sozial gerecht sind.

25. Januar 2027

Referenten: Dr. Robert Lütkeemeier, Dr. David Kuhn

Moderation: Heide Kerber

.....
18 – 20 Uhr

Dondorf-Druckerei, 2:0g,

Gabriel-Riesser-Weg 3, 60325 Frankfurt am Main

Um Anmeldung wird gebeten unter veranstaltungen@isoe.de

Veranstalter

ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung

www.isoe.de/buergeruni-wasserkonflikte

PODIUMSDISKUSSION

FREUND*INNENSCHAFT UND LIEBE IM PATRIARCHAT

Nach Wut und Angst widmet sich die dritte Veranstaltung der Reihe „Ambivalente Emotionen: Intersektionale Perspektiven und Positionen“ des Cornelia Goethe Centrums für Geschlechterforschung, in Kooperation mit der Katholischen Akademie Rabanus Maurus, dem Thema Freund*innenschaft und Liebe. Şeyda Kurt, u. a. Autorin von „Radikale Zärtlichkeit – Warum Liebe politisch ist“ und „Zeit der Monster“, spricht gemeinsam mit Clara Rosa Schwarz über Queerness und vielfältige Liebesformen im Patriarchat – zwischen Macht, Unterdrückung und emanzipatorischem Potenzial.

12. Februar 2027

Şeyda Kurt und Clara Rosa Schwarz

.....
19 – 20.30 Uhr

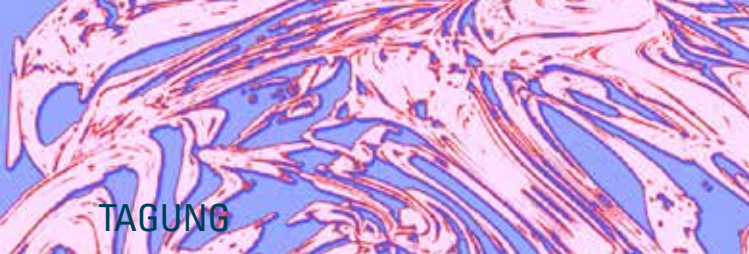
Haus am Dom, Großer Saal, Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main

<https://cgc.uni-frankfurt.de/veranstaltungen/cgc-allgemein/ambivalente-emotionen/freundinnenschaft-im-patriarchat>

Veranstalter

Cornelia Goethe Centrum für Geschlechterforschung und
Katholische Akademie Rabanus Maurus

<https://cgc.uni-frankfurt.de/>



TAGUNG

WHEN DESIGN GETS POLITICAL – DESIGN POLICY DAYS

Der dritte Tag der Design Policy Days im Rahmen der World Design Capital 2026 richtet sich an alle, die Design als politische Kraft verstehen, und widmet er sich der institutionellen Politik: Wie lässt sich Design methodisch, strukturell und normativ in politische Entscheidungsprozesse integrieren – und wie kann Politik selbst als Gestaltungsfeld verstanden werden?

In Roundtable-Diskussionen geht es um die großen Herausforderungen unserer Zeit in Bezug auf Zivilgesellschaft, digitale Souveränität, Transformation und Staatsreform. Im politik- und designwissenschaftlichen Teil werden Projekte präsentiert und die aufgeworfenen Fragen theoretisch gerahmt. Workshops und eine Ausstellung machen internationale Best-Practice-Beispiele erfahrbar. Die Ergebnisse des Tages fließen in die Finalisierung des Design Action Plan Frankfurt RheinMain ein.

Mit dabei von der Goethe-Universität sind unter anderem die Friedens- und Konfliktforscherin Nicole Deitelhoff und der Rechtsphilosoph Klaus Günther.

13. November

.....
9 – 21 Uhr

Campus Westend, Casino-Gebäude, Norbert-Wollheim-Platz 1
Die Veranstaltung findet in deutscher und englischer Sprache mit Übersetzung statt.

Tickets unter:

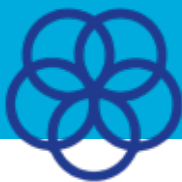
<https://pretix.eu/WDC2026/DesignPolicyDays/5021652/>

Veranstalter

Forschungszentrum Normative Ordnungen der Goethe-Universität und Deutscher Designtag e. V. im Rahmen der World Design Capital 2026. WDC 2026 wird gefördert durch das Land Hessen, die Stadt Frankfurt am Main und den Kulturfonds Frankfurt RheinMain

<https://wdc2026.org/de/frames/when-design-gets-political>

TAGUNG



OFFEN. VERNETZT. ZUKUNFT. – OPEN EDUCATION IN (RELIGIONSBEZOGENEN) COMMUNITYS

Open Education bezeichnet das bildungspolitische Ziel, Bildung frei verfügbar zu machen. Dies umfasst einen Zugang für jedermann oder auch die Möglichkeit, Lernmaterial frei zu erhalten. Wie sieht die Zukunft von Open Education aus? Wie können offene Bildungsökosysteme wachsen und Open Education nachhaltig wirksam werden? Die Tagung des Verbundprojekts FOERBICO bringt Akteur*innen aus Wissenschaft, Bildungspraxis, Kirche und Zivilgesellschaft zusammen, um über diese Fragen zu diskutieren sowie Initiativen und Erfahrungen vorzustellen.

2. – 3. Februar 2027

Referent*innen: Jöran Muuß-Merholz, Dr. Sandra Schön u.v.m.

.....

Eröffnung: 13.30 Uhr

Campus Westend, Casino 1.801, Renate von Metzler-Saal,
Nina-Rubinstein-Weg 1

Anmeldung bis zum 22. Januar 2027 über:

<https://www.uni-frankfurt.de/de/fachbereich-7/professuren/mediendidaktik-und-religionspaedagogik/news/foerbico-abschluss-tagung>

Veranstalter

FOERBICO – Förderung offener Bildungspraktiken in religionsbezogenen Communitys, Goethe-Universität im Verbund mit der Universität Erlangen-Nürnberg und dem Comenius-InstitutMünster

<https://oer.community>

FÜHRUNG



CAMPUS WANDELN

Spaziergänge und Ortstermine zur Nachhaltigkeit

„CAMPUS WANDELN“ lädt ein, Projekte und Orte an der Goethe-Universität kennenzulernen. Vor Ort werden Ideen diskutiert, um Impulse für ein nachhaltiges Lernen, Lehren, Forschen und Miteinander an der Universität – und darüber hinaus – zu erhalten.

.....
Orte und Termine siehe Webseite

Termine und weitere Informationen über
www.uni-frankfurt.de/nachhaltigkeit und
www.uni-frankfurt.de/de/newsroom.

Anmeldung wird erbeten unter
CampusWandeln@uni-frankfurt.de.

Veranstalter

Nachhaltigkeitsbüro der Goethe-Universität gemeinsam mit der
Kunst- und Kulturwissenschaftlerin Prof. Dr. Verena Kuni

www.uni-frankfurt.de/nachhaltigkeit

Schopenhauer Studio



Das Schopenhauer-Studio: Der Ausstellungs- und Kommunikationsraum der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg

Zum aktuellen Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm: www.ub.uni-frankfurt.de/ausstellung



FÜHRUNG



NORBERT WOLLHEIM MEMORIAL UND I.G. FARBEN-HAUS

Offene Führung

Das Wollheim Memorial ist ein Ort des Gedenkens und der Information über die Zwangsarbeiter*innen der I.G. Farben im Konzentrationslager Buna-Monowitz (Auschwitz III). Es befindet sich vor dem I.G. Farben-Haus, der ehemaligen Konzernzentrale der I.G. Farbenindustrie AG, auf dem Campus Westend. Die Führung greift die Konzeption des Memorials auf, die die Ereignisgeschichte der Vorkriegs-, NS- und Nachkriegszeit mit den lebensgeschichtlichen Erzählungen der Überlebenden verbindet. Das Memorial wird im Zusammenhang mit dem I.G. Farben-Haus als künstlerische Installation präsentiert.

**17. Oktober, 14. November, 19. Dezember,
16. Januar 2027, 20. Februar, 20. März**

Jeden 3. Samstag im Monat

15 Uhr

Campus Westend, Norbert-Wollheim-Platz
vor dem Wollheim-Pavillon am Fritz-Neumark-Weg,
unterhalb des I.G. Farben-Hauses

Die Führung ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht notwendig.

Website mit umfangreichem Informationsmaterial und
24 Video-Interviews mit Überlebenden des Konzentrationslagers
Buna-Monowitz: www.wollheim-memorial.de

Veranstalter

Fritz Bauer Institut

<https://fritz-bauer-institut.de>

FÜHRUNG



SONNTAGSFÜHRUNGEN IM SKULPTURENSAAL

Der Skulpturensaal, ein großzügig angelegter Oberlichtsaal im I.G. Farben-Haus, beherbergt die traditionsreiche Gipsabguss-Sammlung der Goethe-Universität. Hier sind zahlreiche originalgetreue Replikate antiker Skulpturen an einem Ort versammelt, deren Vorlagen auf Museen in der ganzen Welt verstreut sind. Unter idealen Bedingungen können so die griechischen und römischen Bildwerke von allen Seiten betrachtet und studiert werden. Die Sammlung dient aber nicht nur der Ausbildung künftiger Archäologinnen und Archäologen, sondern erlaubt es auch, einer breiteren Öffentlichkeit kulturgeschichtliche Themen in Führungen und Kurzvorträgen zu vermitteln.

25. Oktober

Prof. Dr. Wulf Raeck

Der Senator und der Kaiser

Zwei Neuerwerbungen in der Abguss-Sammlung

29. November

Dr. Matthias Recke

„Wenn der Kopf aber nun ein Loch hat ...“

Der Münchner Kouros: Eindrücke und Einblicke

31. Januar 2027

Dr. Matthias Recke

Eine etruskische Bronzestatue aus Nemi (?)

Zu einer weiteren Neuerwerbung in der Abguss-Sammlung

.....
11 Uhr

Campus Westend, I.G. Farben-Haus, Raum IG 7.511

Anmeldung zum E-Mail-Verteiler bei:

recke@em.uni-frankfurt.de

Veranstalter

Institut für Archäologische Wissenschaften

FÜHRUNG



WO VOR 25 JAHREN ALLES ANFING: DAS I.G. FARBEN-GEBÄUDE

Europäische Zentralbank oder Polizeipräsidium – was sollte aus dem historisch belasteten I.G. Farben-Gebäude werden? Nachdem die Amerikaner 1995 ausgezogen waren, fand keine dieser Ideen breite Zustimmung. Warum also nicht die Goethe-Universität mit ihren Geistes- und Sozialwissenschaften auf dem 39 Hektar großen Areal ansiedeln? Wie der damalige Uni-Präsident Werner Meißner diesen klugen Deal aushandelte und wie das Gebäude behutsam an die universitären Bedürfnisse angepasst wurde, darüber berichtet Ulrike Jaspers. Die ehemalige Referentin für Wissenschaftskommunikation der Goethe-Universität gewährt spannende Einblicke in ausgewählte Räume. Der ursprüngliche Entwurf des Architekten Hans Poelzig zeigte sich flexibel für Umbauten – sowohl für das „Pentagon of Europe“ als auch für die Goethe-Universität.

21. November

.....
14.30 – 16.30 Uhr

Treffpunkt: Haupteingang I.G. Farben-Gebäude,
Norbert-Wollheim-Platz 1

Anmeldung erforderlich bis 14. November an Ulrike Jaspers,
campus-guides@gmx.de

Kosten: pro Person 15 Euro, 12 Euro für Studierende der U3L

Veranstalter
Campus-Guides

campus-guides@gmx.de

FÜHRUNG

DAS I.G. FARBEN-GEBÄUDE: WIEGE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Im Mai 1945 ist Deutschland ein Ruinenfeld ohne staatliche Souveränität. Amerikaner, Briten, Franzosen und Sowjets haben das sogenannte Dritte Reich nach Hitlers Angriffskrieg mit vereinten



Kräften geschlagen und aufgeteilt. Nach der Kapitulation der Wehrmacht wird das I.G. Farben-Gebäude zum Hauptquartier der alliierten Streitkräfte unter Oberbefehlshaber General Dwight D. Eisenhower. Sein ehemaliges Büro ist erhalten und war, ebenso wie andere Bereiche des Gebäudes, Schauplatz wichtiger historischer Ereignisse, die das Fundament für die künftige Bundesrepublik Deutschland legten. Spannende Einblicke in diese Aufbauphase vermittelt Lucia Lentes, ehemalige Referentin für Alumni und Fundraising der Goethe-Universität, im „Eisenhower-Saal“ des I.G. Farben-Gebäudes.

23. Januar 2027

.....
14.30 – 16.30 Uhr

Treffpunkt: Haupteingang I.G. Farben-Gebäude,
Norbert-Wollheim-Platz 1

Anmeldung erforderlich bis 16. Januar 2027 an Lucia Lentes,
campus-guides@gmx.de

Kosten: pro Person 15 Euro, 12 Euro für Studierende der U3L

Veranstalter
Campus-Guides

campus-guides@gmx.de

FÜHRUNG

EINE JAHRHUNDERTCHANCE: DIE GOETHE-UNI ZIEHT INS WESTEND

Wie ein Krimi lesen sich in der Rückschau die Diskussionen und Ereignisse zwischen dem Abzug der Amerikaner 1995 und der Aufnahme des Vorlesungsbetriebs auf dem neuen Campus Westend im Sommersemester 2001. Vieles



musste zusammenkommen, um die schon ins Auge gefasste privatwirtschaftliche Vermarktung und Zerstückelung des I.G. Farben-Gebäudes abzuwehren. Wie der Erhalt dieser „Ikone der Moderne“ für die Allgemeinheit dennoch gelang, erläutert die Kulturwissenschaftlerin Dr. Gudrun Jäger. Auf der Führung wird gezeigt, welche Akteure und Glücksfälle beim Übergang des einzigartigen architektonischen Ensembles in die öffentliche Nutzung wichtig waren, was beim denkmalgerechten Umbau beachtet werden musste und wie der Standort ab 2001 nach dem Masterplan von Architekt Ferdinand Heide weiterentwickelt wurde.

27. Februar 2027

.....
14.30 – 16.30 Uhr

Treffpunkt: Haupteingang I.G. Farben-Gebäude,
Norbert-Wollheim-Platz 1

Anmeldung erforderlich bis 20. Februar 2027 an Gudrun Jäger,
campus-guides@gmx.de

Kosten: pro Person 15 Euro, 12 Euro für Studierende der U3L

Veranstalter
Campus-Guides

campus-guides@gmx.de

AUSSTELLUNG



DIE MASSENBACH-TAGEBÜCHER. HESSEN ZWISCHEN GROSSHERZOGTUM UND DEMOKRATIE

Fabian von Massenbach, der Adjutant des letzten Großherzogs von Hessen, führte Tagebücher von 1896 bis zu seinem Tod 1948. In diesen beurteilte er die Gesellschaftsschicht der alten Eliten, der er selbst angehörte, ebenso kritisch wie das Verhalten revolutionärer Gruppierungen. Die Umwandlung Hessens in eine Republik stand für ihn aber 1918/19 außer Frage.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden seine Tagebücher lange Jahre unter Verschluss gehalten und zudem geschwärzt. Im Rahmen der Ausstellung „Die Massenbach-Tagebücher“ werden sie nun erstmals veröffentlicht. Die Ausstellung konzentriert sich auf die demokratische Entwicklung in Hessen während der Jahre 1918/19 und stellt diese Zeit vor allem durch Massenbachs Tagebuchnotizen und weiteres Archiv- und Bildmaterial vor. Aber auch die politischen Entwicklungen bis zu Massenbachs Tod kurz nach dem Zweiten Weltkrieg werden beleuchtet. So entsteht ein facettenreiches Bild politischer Umwälzungen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, die das demokratische Gefüge bis heute nachhaltig prägen.

19. November

PD Dr. Rouven Pons

.....
16 Uhr

Hessisches Staatsarchiv Darmstadt,
Karolinenplatz 3, 64289 Darmstadt

Veranstalter

Historisches Seminar der Goethe-Universität,
Hessisches Landesarchiv – Staatsarchiv Darmstadt

[https://landesarchiv.hessen.de/geschichte-erleben/veranstaltungen/
ausstellung-massenbach-tagebuecher-da_2026](https://landesarchiv.hessen.de/geschichte-erleben/veranstaltungen/ausstellung-massenbach-tagebuecher-da_2026)

AUSSTELLUNG

EINST WAR ICH ÄLTER. JOHANNES HEISIG IM DIALOG MIT WOLFGANG HILBIG

Die Ausstellung widmet sich der künstlerischen Auseinandersetzung des Malers und Grafikers Johannes Heisig (*1953) mit dem Werk des Schriftstellers Wolfgang Hilbig (1941–2007).

Obwohl sich beide nie persönlich begegnet sind, verbindet sie die Prägung durch die DDR und die deutsch-deutsche Geschichte, die ihre Beschäftigung mit Herkunft, Erinnerung und gesellschaftlichem Wandel nachhaltig bestimmt hat. Aus Hilbigs literarischen Themen und Atmosphären entwickelt Heisig eine eigenständige Bildsprache, die existenzielle Fragen und historische Erfahrungen aufgreift, ohne die Texte zu illustrieren.

Neben bekannten Werkgruppen präsentiert die Schau erstmals eine eigens für das Projekt entstandene neue Serie von Johannes Heisig. Bücher, dokumentarisches Material sowie Audio- und Filmaufnahmen eröffnen zudem weitere Perspektiven auf das Schaffen beider Künstler und das Zusammenspiel von Literatur und bildender Kunst. Im Kontext der Frankfurter Buchmesse wird die Ausstellung durch ein vielfältiges Begleitprogramm ergänzt.

1. Oktober – ab 18 Uhr

Vernissage

Ab 19 Uhr Grußworte und Einführung
in die Ausstellung

Kostenfrei, ohne Anmeldung

2. bis 18. Oktober

Ausstellung

11. Oktober – 10 Uhr

Kunst und Wissenschaft im Dialog: Wolfgang Hilbig heute

Innovation Stage, Frankfurter Buchmesse, Halle 4.1

Ein Gespräch mit Alexandru Bulucz (Lyriker), Michael Opitz
(Literaturwissenschaftler) und Johannes Heisig (Maler).

Sondereintritt, ohne Anmeldung





15. Oktober – 18 Uhr

„Aus der Tiefe“

Corinna Harfouch liest Wolfgang Hilbig

Eintritt 10 / 8 Euro

16. Oktober – 18 Uhr

„Einst war ich älter“. Künstlergespräch mit Johannes Heisig

Johannes Heisig im Gespräch mit seinem Galeristen Peter Femfert

Kostenfrei, ohne Anmeldung

Pay what you want!

Für die Ausstellung gilt ein besonderes Eintrittsmodell: Statt eines festen Eintrittspreises bestimmen die Besucher*innen selbst, wie viel sie für ihren Besuch bezahlen möchten.

.....
MGGU – Museum Giersch der Goethe-Universität,
Schaumainkai 83, 60596 Frankfurt am Main

Weitere Veranstaltungen auf der Website des Museums:
www.mgggu.de; vermittlung@mggu.de

Veranstalter

Museum Giersch der Goethe-Universität – MGGU

www.mgggu.de

AUSSTELLUNG



DEEP FIELD

Die Vermessung des Unvorstellbaren

Die Ausstellung greift die Faszination für den Weltraum auf und verbindet aktuelle astronomische und astrophysikalische Forschung mit zeitgenössischer Kunst. Dabei bringt sie Prof. Dr. Camilla Juul Hansen und Prof. Dr. Hannah Elfner, Wissenschaftlerinnen der theoretischen und angewandten Physik an der Goethe-Universität, in Kontakt mit den Künstler*innen Katie Paterson und Armin Linke, der Künstlerin und PhD-Studentin Nina Caviezel und Prof. Dr. Estelle Blaschke, Professorin für Fotografische Medien an der Universität Basel. Die aus diesem Austausch neu entstandenen Werke setzen sich mit den Forschungsfragen und Arbeitsmethoden der Wissenschaftler*innen auseinander.

Katie Paterson beschäftigt sich mit kosmologischen Fragestellungen, welche die Verbindungen zwischen menschlicher Existenz und geologischen, planetaren und kosmischen Zusammenhängen thematisieren. Sie stellt Gedankenexperimente an, die in Kooperation mit Wissenschaftler*innen materiell realisiert werden.

Armin Linke interessiert sich für die der Astrophysik und Astronomie zugrunde liegenden Forschungsmethoden und deren Bedingungen. Seine Arbeit untersucht die Produktion, Archivierung sowie die Nutzung wissenschaftlichen Bildmaterials und entsteht immer in kollaborativen Prozessen.

In Kooperation mit dem Atelierfrankfurt entsendet das MGGU-Museum Giersch der Goethe-Universität erstmals einen Satelliten in den Frankfurter Osthafen: Nina Caviezel bespielt dort einen Ausstellungsraum mit ihrer neuen Arbeit „From Dust to Data“ (Laufzeit: 30.10.2026 bis 11.02.2027). Die Installation untersucht die Rolle des Reinigens und des Reinraums in der zeitgenössischen Astronomie.

29. Oktober – ab 18 Uhr

Vernissage Atelierfrankfurt

Schwedlerstraße 1–5, 60314 Frankfurt

6. November bis 16. Mai 2027

Ausstellung

6. November – ab 18 Uhr

Vernissage MGGU

Kostenfrei, ohne Anmeldung

21. November – ab 18.30 Uhr

Tomorrow's realm – Performance Night

Kuratiert von Studierenden der Curatorial Studies der Goethe-Universität und Hochschule für Bildende Künste–Städelschule

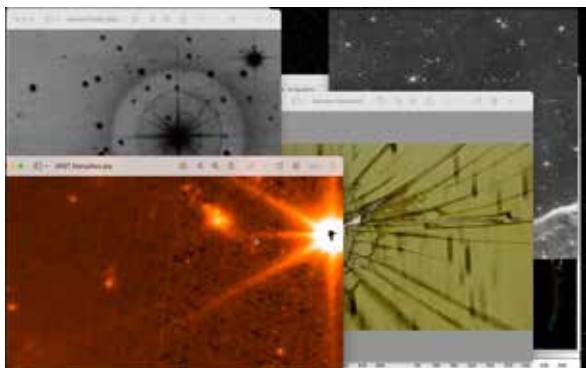
.....
MGGU – Museum Giersch der Goethe-Universität,
Schaumainkai 83, 60596 Frankfurt am Main

Weitere Veranstaltungen auf der Website des Museums:

www.mggu.de; vermittlung@mggu.de

Veranstalter

Museum Giersch der Goethe-Universität – MGGU



www.mggu.de

AUSSTELLUNG

LOST IN ARCHIVES

Auf der Suche nach unsichtbaren Frauen in Männerdomänen – Literaturkritik – Theater – Militärliteratur

Umwege und Fragmente.

Existenzen, die nur über Umwege greifbar sind – Lebensfragmente, die sich quer durch Europa ziehen – Spuren, die ins Nichts führen. Die Leistungen vieler Frauen, die um 1800 schrieben, lassen sich meist nur noch schwer rekonstruieren. Anthologien, Lehrbücher und Geschichtsschreibung suggerieren gar, diese Frauen habe es nicht gegeben.

Vergessen und doch wiederentdeckt.

Die Ausstellung „Lost in Archives“ zeigt ein anderes Bild und führt vor, wie man vergessen wird und wiederentdeckt werden kann. Ausgehend von drei Kulturfeldern – Theaterwesen, Militärliteratur, Literaturkritik – sorgt die Ausstellung auch mit Zeichnungen der Illustratorin Julia Bernhard für die (erneute) Sichtbarkeit dieser vergessenen Denkerinnen.

Konzipiert wurde die Wanderausstellung, die in Frankfurt startet, im Rahmen des Projekts „Lost in Archives“; es wird vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) gefördert.

13. November 2026 – 21. Februar 2027

Ausstellung

12. November – 19 Uhr

Eröffnung

Foyer der Zentralbibliothek in Bockenheim



Führungen (deutschsprachig)

19. November, 16 Uhr / 15. Dezember, 12 Uhr /

14. Januar 2027, 14 Uhr / 16. Februar, 12 Uhr

Guided tours in English

.....
Schopenhauer-Studio der Universitätsbibliothek Frankfurt
Freimannplatz 1, 60325 Frankfurt

Alle Veranstaltungen sind öffentlich.

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Weitere Informationen

komm@ub.uni-frankfurt.de

Veranstalter

Schopenhauer-Studio der Universitätsbibliothek in Kooperation mit
dem Ausstellungsbüro OPAK

<https://www.ub.uni-frankfurt.de/ausstellung/>

KONZERTE

KIRCHE AM CAMPUS

Seit 1997 ziehen die Konzerte der Reihe „Kirche am Campus“ in der kleinen Kapelle auf dem Campus Bockenheim Musikinteressierte aus Frankfurt an. Die besondere Akustik und die intime Atmosphäre des Raumes prägen ihren unverwechselbaren Charakter. So ist über die Jahre ein lebendiger Ort der Begegnung entstanden – für das Frankfurter Konzertpublikum ebenso wie für junge Musiker*innen, vor allem Studierende und junge Absolvent*innen der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK). Ihnen wird hier eine wichtige Bühne für ihre künstlerische Entwicklung geboten.



Candlelight-Konzert

22. Oktober

Cartografia del sur – Musik aus Lateinamerika

DUO PRIMAVERA: Andrés Rosales (Gitarre) & Rafael Florido (Querflöte)

5. November

Drei Wege in die Romantik

Ein Klavierabend mit Lorenzo Mazzola & Jorge Medina Lopez

19. November

Zwischen Zeiten – Klänge im Dialog

Jana Morgenstern (Violoncello) & Ioana Voaides (Klavier)

Candlelight-Konzert

3. Dezember

Saiten-Metamorphosen

ENSEMBLE PERISMON: Enkhtuya Jambaldorj (mongolische Pferdekopfgeige, Shudraga/Kehlkopfgesang/Yatga), Hagit Halaf (Violine) & Samira Memarzadeh (Harfe)

Candlelight-Konzert

17. Dezember

Internationale Weihnachtslieder

Mufei Feng (Violoncello), Li-Yun Hsu (Klavier) & Sabine Rupp & Karl-Heinz Krause (Gesang)

Candlelight-Konzert

14. Januar 2027

Harfenkonzert

Harfenklasse der HfMDK

28. Januar

Es muss was wunderbares Sein:

Die Jahrhundertwende in Lied und Operette

Helena Kunkel (Sopran), Eins Lee (Baß), Tabea Blum (Klavier) & Charlotte Hacker (Klavier)

4. Februar

Zwischen Nähe und Distanz

DUO MIRAGE: Evgeniya Povolotskaya & Sonja Wang (Klavier)

18. Februar

Feuer, Seide und Romantik

Meisterwerke der Romantik treffen auf chinesische Akzente

Shaobo Zhang (Violine) & Jingjie Wang (Klavier)

.....
19 Uhr

Kirche am Campus Bockenheim im Studierendenhaus,
Jügelstraße 1, 60325 Frankfurt am Main

Eintritt frei. Spenden erbeten.

Mehr auf https://sound-of-spirit-frankfurt.de/winterkonzerte-26_27_kirche-am-campus-bockenheim/

Kontakt: Sabine Rupp, Tel. 0176 – 610 10 296

kirche-am-campus@gmx.de

KONZERTE

DIE ENSEMBLES DES COLLEGIUM MUSICUM IN KONZERTEN

Im Collegium Musicum der Goethe-Universität spielen und singen Studierende, Mitglieder, Angehörige und Ehemalige der Universität. Nach alter universitärer Tradition treffen sich hier begeisterte Laien, um unter professioneller Leitung gemeinsam zu musizieren.

31. Oktober – 19 Uhr

Kammerorchester des Collegium Musicum

Widor: Symphonie pour orgue et orchestre

Ravel: Pavane pour une infante défunte

Franck: Choral II

Guilmant: Stabat Mater

Satie/Debussy: Gymnopédies

Christos Theel, Orgel

Leitung: UMD Jan Schumacher

Frauenfriedenskirche, Zeppelinallee 101, 60487 Frankfurt am Main

5. November – 19 Uhr

Kammermusikabend „Vertraute Rätsel“

Quell: String II – Graviton

Darbellay: Orma galattica

Mittmann: Image I

Sciarrino: Il tempo con l'obelisco

Dinescu: Lichtwellen

Ensemble Horizonte, Detmold

Campus Westend, Lobby des PA-Gebäudes,

Theodor-W.-Adorno-Platz 5

26. November – 19 Uhr

Kammermusikabend „Ensemble Modern spielt Christian Ridil“

Gesprächskonzert mit Kammermusik

Ensemble Modern, Frankfurt

Campus Westend, Lobby des PA-Gebäudes,

Theodor-W.-Adorno-Platz 5



28. Januar 2027 – 20 Uhr

Sinfonieorchester des Collegium Musicum

Dvorak: Sinfonie Nr. 9

Beethoven: Klavierkonzert Nr. 5

Martin Schmalz, Klavier

Leitung: UMD Jan Schumacher

4. Februar – 20 Uhr

Chor und Kammerorchester des Collegium Musicum

Weiss: Requiem

Miškinis: The Journey of Light (UA)

Leitung: UMD Jan Schumacher

14. Januar – 19 Uhr

Kammermusikabend

Mitglieder des Collegium Musicum spielen Kammermusik

Campus Westend, Lobby des PA-Gebäudes,

Theodor-W.-Adorno-Platz 5

20. Februar – 19 Uhr

**Jubiläumskonzert – 10 Jahre Sinfonisches Blasorchester
der Goethe-Universität**

mit Werken von u. a. Barnes, Pallhuber und Williams

Klemens Vetter, Euphonium

Sinfonisches Blasorchester des Collegium Musicum

Leitung: Nico Röll

Uhrzeiten bei den jeweiligen Konzerten

Wenn nicht anders vermerkt:

Campus Westend, Casino-Festsaal, Nina-Rubinstein-Weg 1

Eintritt frei

Veranstalter

Collegium Musicum der Goethe-Universität

<https://unimusik-frankfurt.de/>



WEGE ZU UNS
LAGEPLÄNE
IMPRESSUM



CAMPUS WESTEND



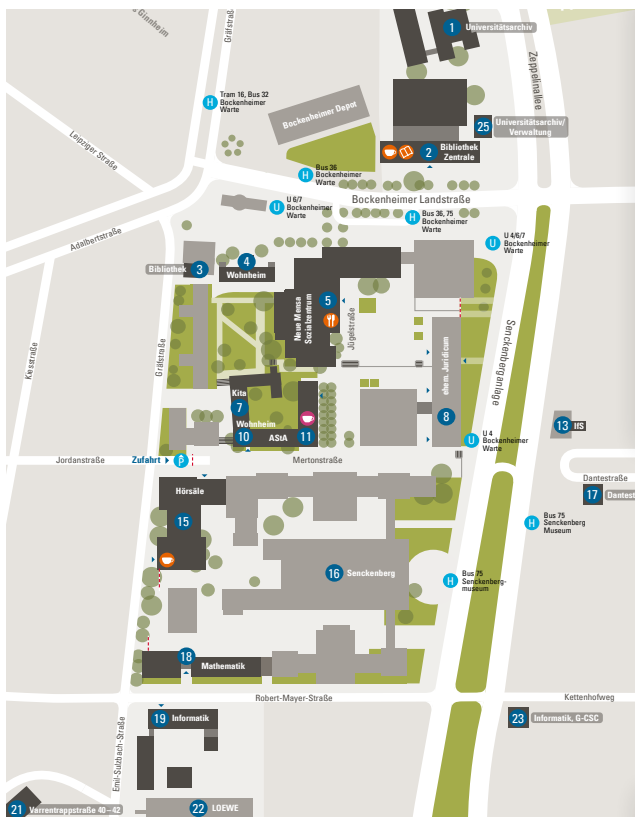
ASTa Campusoffice	6	IKB-Gebäude	24
Casino	7	Kindertagesstätte (Kita)	5
Casino Anbau	8	Landesbetrieb Bau und Immobilien	22
DIPF Leibniz-Institut für Bildungs-	23	Hessen (LBIH-Container)	
forschung und Bildungsinformation		Max-Planck-Institut für Rechts-	11
Forschungsverbund „Normative	20	geschichte und Rechtstheorie (MPI)	
Ordnungen“ (FNO)		Norbert Wollheim Memorial	2
Gleichstellungsbüro	26	(Gedenkstätte)	
Goethe-Card	18	Präsidium und Administration (PA)	10
Goethe Welcome Centre (GWC)	6	Psychologie, Erziehungswissenschaften	12
Haus der Stille (Interkulturelles	16	und Gesellschaftswissenschaften (PEG)	
Begegnungszentrum)		Rechtswissenschaft und Wirtschafts-	14
Hörsaalzentrum (HZ)	13	wissenschaften (RuW)	
House of Finance (HoF)/Leibniz-Institut	9	Seminarhaus	19
SAFE (Sustainable Architecture for		Seminarpavillon	21
Finance in Europe)		Sprach- und Kulturwissenschaften	26
I.G. Farben-Haus	1	(SKW)	
House of Labour	25	Studierendenwohnheim der Kirchen	15
I.G. Farben-Haus, Nebengebäude (NG)	3	(ESG/KHG)	

CAMPUS RIEDBERG



Biologikum	5	Max-Planck-Institut für Hirnforschung	12
Biozentrum	2		
Buchmann Institute for Molecular Life Sciences (BMLS)	6	Otto-Stern-Zentrum (Hörsaalzentrum)	7
Chemische Institute	1	Physik	3
FIZ	9		
Geowissenschaften	4		
Gewächshaus	11		
Kita Kairos	13		
Kita Zaubenberg	10		
Max-Planck-Institut für Biophysik	8		

CAMPUS BOCKENHEIM



Dantestraße 9	17	Studierendenhaus (AStA)	11
Gästehaus Beethovenstraße 36	24	Studierendenwohnheim	4
Hörsaalgebäude (Hörsäle 1–16 und I–VI)	15	Bockenheimer Landstraße 135	
Institut für Informatik	19	Studierendenwohnheim Jügelstraße 1	10
Institut für Informatik, Goethe Center für Scientific Computing (G-CSC) 23	15	Uni-Kita Bockenheim	7
Institut für Mathematik, Institut für Didaktik der Mathematik und der Informatik	18	Universitätsarchiv	1
Institut für Sozialforschung (IfS)	13	Universitätsarchiv (Verwaltung)	25
Juridicum (ehem.)	8	Universitätsbibliothek J.C. Senckenberg, Zentrale	2
LOEWE-Zentrum Bik-F	22	Universitätsbibliothek J.C. Senckenberg, Gräfstraße 78	3
Neue Mensa, Sozialzentrum	5	Varrentrappstraße 40–42, Klinische Psychologie und Psychotherapie	21
Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum, Physikalischer Verein	16	Varrentrappstraße 40–42, Carl-Bosch-Haus	21

CAMPUS NIEDERRAD



Audimax	20
Cafeteria	20, 23B
Carolinum	29
Casino (Kantine, Mensa)	35
Dekanat	10A
Hörsäle	6, 8, 10A, 14, 20, 22, 23, 27B, 28, 29, 40, 44, 49, 93
Medicum	10A
Medizinische Fachbibliothek	10

WEGE ZU UNS – DIE UNISTANDORTE IM NAHVERKEHR



Campus Westend
Theodor-W.-Adorno-Platz 1
60323 Frankfurt

Campus Bockenheim
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt

Campus Riedberg
Marie-Curie-Straße 9–11
60439 Frankfurt

**Campus Niederrad/
Universitätsklinikum**
Theodor-Stern-Kai 7
60596 Frankfurt

Sportcampus Ginnheim
Ginnheimer Landstraße 39
60487 Frankfurt

Schenken Sie Chancen



Die Ressourcen unserer Region stecken in den Köpfen junger Talente. Spenden Sie deshalb jetzt für das Deutschlandstipendium. Sie honorieren damit nicht nur Bestleistungen unserer Studierenden, sondern ermöglichen auch deren soziales Engagement in unserer Stadt und der Umgebung. Und das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt verdoppelt Ihre Spende sogar noch.



Rufen Sie uns an: **069 / 798-12756**
www.chancen-schenken.de

Johann-Wolfgang-Goethe-Universität
Frankfurt am Main
IBAN: DE95 5005 0000 0001 006410
BIC: HELA DE FF
Verwendungszweck:
Stipendienprogramm 300 001 000 4 BU
Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

GOETHE 
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

**Deutschland
STIPENDIUM**

IMPRESSUM

Herausgeber

Der Präsident der Goethe-Universität
Frankfurt am Main
Theodor-W.-Adorno-Platz 1
60323 Frankfurt am Main
V. i. S. d. P. Volker Schmidt,
Leiter des Büros PR und Kommunikation

Redaktion

Pia Barth
E-Mail: buergeruni@uni-frankfurt.de

Abbildungen

Titel ©Katrin Binner; 4 Stadt Frankfurt ©Oliver Tamagnini; 5, 101 ©Jürgen Lecher; 27, 88, 90 ©Uwe Dettmar; 14 Philippe_Sands©Philippe_Sands, Hendrik Simon©PRIF; 16 anders-jilden-PXdBkNF8rlk-unsplash; 18 Marsh, Selina Tusitala: Mophead. How your difference makes a difference. (Moppkopp. Wie dein Unterschied einen Unterschied macht). Auckland, New Zealand: Auckland University Press 2019; 20 Zeichnung von J. H. Schroeter aus dem Jahre 1793; 21 erika-giraud-4EFd-VTgu4-unsplash; 23 Eagle-hunter Salavat Aibekov, Autorin: Federica Nardella; Aufnahme: Dezember 2024; 25 immo-wegmann-LudGc7_khfY-unsplash; 28 shutterstock2514582431; 30 alex-knight-2EJSULRwC8-unsplash; 32 Archaische Reste auf der Akropolis in Athen, Foto: Matthias Recke; 34 Imperiale Überheblichkeit. Le Petit Journal, Supplément du dimanche, 19/11/1911; 37 „The Rhodes Colossus“: Karikatur auf Cecil John Rhodes, nachdem er die Pläne für eine Telegrafien- und Eisenbahnlinie von Kapstadt nach Kairo angekündigt hatte, 10. Dezember 1892, Foto: Public Domain; 39 TensorSpark- stock.adobe.com; 40 mockup-graphics-S2DoVDKRT-qA-unsplash; 42 ©mediafotos; 45 KI-generiert; 47 ©CPI; 48 Christian Kell ©Cobic; 49 Emily Haber ©Johnny Shryock; 50 Mitgliedskarte der Polytechnischen Gesellschaft des Frankfurter Oberbürgermeisters Friedrich Krebs 1936 © Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main, A.02.01, 8431; 52 florian-schmetz-LPckx-brqE5w-unsplash; 53 Kranzniederlegung am Denkmal für die ermordeten Juden Europas durch Bundesinnenminister Alexander Dobrindt, den Präsidenten des Zentralrats der Juden Josef Schuster und den EU-Kommissar für Inneres und Migration Magnus Brunner am 28. Januar 2026 © BMI/Henning Schacht, Foto: Henning Schacht; 57 Designed by Magnific; 58 Dagmara Kraus © Sammer Khan; 61 Miguel Pardo, Grübelfabrik; 63 Maksym stock.adobe.com; 65 Privatfotografie Bild-

unterschrift des Fotos: Links im Bild Edith Schlomann, Swinemünde 1936 © Kurt and Edith Brent Collection, Wiener Holocaust Library London; 66 Elke Hattingen; 67 Raul Hilberg, wann? © Peter Rigaud, Shotview Photographers Management GmbH; 68 Die im Zweiten Weltkrieg durch alliierte Bombenangriffe stark zerstörte Villa Schaumainkai 55 der jüdischen Eheleute Oppenheim, die 1940 im Zuge der nationalsozialistischen »Arisierung« von der Stadt Frankfurt am Main übernommen wurde © Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main, S78, 1998-4463; 700Ke Zhuang (istock); 71 YOLD; 72 AdobeStock_589890994; 74 KI-generiert; 77 Rue de la Fontaine des Eaux chaudes et de la place d'Aix la Chapelle / loh. Gottfr. Böck, Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, 2017; 78 oper-frankfurt-c-kirsten-bucher; 79 dirk-rohrig-xr6VcwcyPc8-unsplash; WDC 2026; 83 © Nina Ludwig; 85 ©Werner Lott; 87 Foto: Yorum Tuzcu; 89 50 Jahre Flughafen Frankfurt 1936-1986. Geschichte eines europäischen Flughafens, hrsg. von der Flughafen Frankfurt Main AG, 1986, S. 45; 91 Großherzog Ernst Ludwig von Hessen und bei Rhein mit Fabian von Massenbach, 1907 (HStAD D 27 A Nr. 62/15), Großherzogliches Familienarchiv im Staatsarchiv Darmstadt; 93 Johannes Heisig: laßt mich in kalte fremden gehen, 2026, DIE GALERIE, VG Bild-Kunst, Bonn 2026, Foto: Lars Wiedemann; 95 Nina Caviezel, From Dust to Data, Videostill, 2026; ©Peter Kiefer (Peter Kiefer-Fotografie)

Gestaltung

Nina Ludwig
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Abteilung PR und Kommunikation
ludwig@pww.uni-frankfurt.de

Satz

MEDIENwerkstatt Jung-Zulauf, Niddatal

Druck

Druckhaus druckbombe
Hessen-Homburg-Platz 1, 63452 Hanau
Tel: (06181) 440 858 50
www.druckbombe.de

Redaktionsschluss

4. März 2027

Die nächste Ausgabe erscheint
am 6. April 2027.

Weitere aktuelle Veranstaltungen:
www.uni-frankfurt.de/kalender



In seiner *Farbenlehre* aus dem Jahr 1810 nutzte Johann Wolfgang von Goethe den von Philipp Otto Runge angeregten Farbkreis zur Anordnung aller Farben. Im Logo der Bürger-Universität symbolisieren die aus dem hier abstrahierten Farbkreis entnommenen Farben die Vielfalt der an der Goethe-Universität vertretenen Disziplinen.

Auch in Frankfurt studiert?



Es lohnt sich, mit Ihrer Universität in Verbindung zu bleiben:

- Sie bleiben in Kontakt mit dem Nachwuchs Ihres Fachgebietes.
- Sie können sich mit anderen Ehemaligen austauschen und Ihr wertvolles Netzwerk erweitern.
- Sie erhalten Einladungen zu exklusiven Alumni-Veranstaltungen, Informationen über Weiterbildungsangebote und regelmäßig das Alumni-Magazin „Einblick“.
- Sie bleiben über Ihre Alma Mater auf dem Laufenden.
- Sie teilen Ihr Praxiswissen mit Studierenden – und erfahren, was Studierende heute bewegt.

Melden Sie sich jetzt an:
www.alumni.uni-frankfurt.de

**GOETHE
ALUMNI**

DAS NETZWERK FÜR
ALLE EHEMALIGEN
DER GOETHE-UNIVERSITÄT



FREUNDE
DER UNIVERSITÄT

Foto: Uwe Dettmar



*«Ich engagiere mich bei den Freunden,
weil Bildung zu den wichtigsten
Grundlagen gehört, die wir zukünftigen
Generationen mitgeben können.»*

DR. ILKA HEIGL

MITGLIED IM VORSTAND
DER FREUNDESVEREINIGUNG

*Freunde kann man nie genug haben.
Machen Sie mit!*

Werden Sie Mitglied bei den Freunden und unterstützen Sie mit einem Jahresbeitrag ab 125 Euro Forschung und Lehre an der Goethe-Universität. Die Geschäftsstelle informiert Sie gern über verschiedene Fördermöglichkeiten.

VEREINIGUNG VON FREUNDEN UND FÖRDERERN
DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN E.V.

Theodor-W.-Adorno-Platz 1
60629 Frankfurt am Main
E-Mail: freunde@vff.uni-frankfurt.de
Telefon: 069 / 798-17237

www.vff.uni-frankfurt.de